

Gemeinde Anzeiger



Amtsblatt für die Gemeinde Stützengrün, mit den Ortsteilen Hundshübel und Lichtenau

10/2025

Erscheint monatlich

Ausgabe 10/2025 - September

Auflage: 1.750 Exemplare

Erscheinungstag: 1. Oktober 2025

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Stützengrün, Hübelstraße 12, 08328 Stützengrün

Verantwortlich für den Amtlichen Teil: Bürgermeister Volkmar Viehweg

Für redaktionelle Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich; Den Inhalt der Anzeigen verantworten die Auftraggeber

Inhalt: Baustellenreport	Seite	2
Amtliche Bekanntmachung	Seite	3
Termine der Entsorgung	Seite	5
Sommerzauber in der Kita „Mäusekiste“	Seite	10
3. Route169	Seite	11-12
TTV neue Hochburg Tischtennis	Seite	13
MDR besucht Ortsmitte	Seite	15
Rückblicke	Seite	17



Bahnfest - Beitrag auf Seite 17

(Ernte) Dank – vom Säen und Ernten

Die Hobby- und Kleingärtner wissen es – die Profi-Landwirte sowieso. Die letzten Gurken sind geerntet, die letzten Tomaten reifen noch nach, Obstbäume biegen sich nicht mehr unter der Last der Äpfel, Birnen und sonstigen Früchte, die es in diesem Jahr reichlich gab. Die Kartoffeln sind aus der Erde und Hochbeete, Felder und Gärten sind für den Winterschlaf vorbereitet. Das Erntedankfest erinnert uns daran - eine gute Ernte ist keineswegs selbstverständlich. In unserer Zeit, da Alles und Jedes fast rund um die Uhr verfügbar ist, vergessen wir oft, dass es eines perfekten Zusammenspiels von Sonne und Regen bedarf, dass Hitze und Frost viel Schaden anrichten können. Lange schon spielt die Sorge um das tägliche Brot eine nur noch untergeordnete Rolle. Die Bitte im Vaterunser „...unser täglich Brot gib uns heute...“ wirkt da schon fast aus der Zeit gefallen. Es ist noch gar nicht lange her, da verstiegen sich Menschen in den Gedanken: „Ohne Gott und Sonnenschein, bringen wir die Ernte ein“.

Wieder ist es Matthias Claudius, der uns ein feines Lied hinterlassen hat in dem es heißt: „Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand...“. Der eine oder andere mag sich an das letzte Jahr erinnern, als ein später Frost im Frühling fast die gesamte Obstblüte – zumindest in unseren Breitengraden – vernichtet hat. So



Was für eine erfolgreiche Ernte. Collage: Melanie Bechstein

schnell kann das gehen.

Säen und Ernten – dazwischen viel Hege und Pflege, das richtige Maß an Dünger und das Wissen um die richtigen Zeitpunkte im Jahr für Aussaat, Pflegeschritt bei Obstbäumen usw. sind nur noch wenigen bekannt. Ein Landwirt brachte es neulich einmal so auf den Punkt: „...die Generationen vor uns haben sich über Jahrhunderte, ja Jahrtausende hinweg das Wissen im Hinblick auf Pflanzenzucht und -anbau, die Konservierung von Obst, Gemüse und Lebensmitteln allgemein mühselig angeeignet. Wir brauchen nicht mal zwei Generationen um zu erreichen, dass unsere Kinder zu diesen elementaren Dingen fast keinen Bezug mehr haben werden.“

Viel Grund also, um dankbar zu sein, für unsere Landwirte, für Saat und Ernte und „des Himmels Hand“, wie es Matthias Claudius ausdrückt.

Viel Grund zum Danken auch für eine Ernte ganz anderer Art. Dieser

Sommer und Herbst – eigentlich das gesamte Jahr – hatten es in sich. Nadlerhausfest in Hundshübel, Route 169 in Stützengrün, Orts- und FFW-Jubiläum in Lichtenau, diverse Straßenfeste, ein Rondell namens „Ronja“ in Neulehn, dazu der Landesausscheid im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in Hoyerswerda. Eine Ortsmitte, um die sich ein neu gegründeter Verein „Stützengrün verbindet e.V.“ kümmert, ein Senioren-Projekt der AWO-Quartiersarbeit, welches mit dem bundesweiten Preis „Machen 2025“ ausgezeichnet wurde. Die Liste könnte ich noch weiter fortführen. Eine gute Saat wurde da in den letzten Jahren von vielen Menschen unseres Ortes ausgebracht. Dankbaren Herzens schaue ich darauf, was Vereine, Interessengruppen oder Einzelpersonen angeschoben haben, wie sie gehegt und gepflegt haben und was schlussendlich daraus gewachsen ist. Die Früchte können

sich sehen lassen. Ein neues Miteinander in unserer Ortsgesellschaft, der Akteure untereinander und das gute Gefühl, dass sich immer mehr Stützengrüner, Hundshübler und Lichtenauer einbringen. Da helfen Leute dem Skiverein in Hundshübel, ihre durch Sturm zerstörte Anlage wieder aufzubauen, die keine Vereinsmitglieder sind, sondern einfach nur „helfen wollen“. Da kommen Menschen auf mich zu, die fragen, wo im Ort Hilfe gebraucht wird, oder einfach nur signalisieren, dass sie jetzt Zeit haben, weil sie in Ruhestand gegangen sind und ihre Talente, ihre Energie oder auch finanzielle Möglichkeiten einbringen wollen.

Für all das und viele weitere Dinge, die ich an dieser Stelle gar nicht aufzählen kann, weil es den Rahmen sprengen würde, danke ich

von Herzen. Wenn ich dabei einmal jemanden vergesse, mag man mir das bitte nicht verübeln. Beim Bemühen, diesen Ort für die Jungen und die Alten lebenswert zu machen und nach vorn zu bringen, kann ich auf so viel Unterstützung zählen, dass es mir manchmal fast den Atem verschlägt. Dankbarkeit und Demut erfüllen mich immer wieder neu und die Gewissheit, dass auch hier „des Himmels Hand“ Wachstum und Gedeihen schenkt.

Bestellen wir weiter unsere Felder, geben wir uns Mühe, die zarten Pflänzchen zu hegen und zu pflegen. Bewahren wir sie – soweit es in unserer Macht steht - vor Frost und Hitze. Gießen wir, wenn es dürre Zeiten gibt, spenden wir Wärme, wenn es kalt wird um uns herum. Und suchen wir uns Gleichgesinnte, wenn wir uns

den anstehenden Aufgaben allein nicht gewachsen fühlen. Manchmal ist das schwierig und es erfordert Mut, jemanden anzusprechen, ihn um Hilfe zu bitten, oder zum Mittun zu motivieren. Gartenarbeit, Landwirtschaft ist vielfach harte Arbeit. Aber die Aussicht auf eine gute Ernte kann dabei helfen, diese Arbeit als Herausforderung anzunehmen. Klar sein muss sich allerdings jeder, dass die alte Gärtnerweisheit durchaus richtig ist:

„Ohne Arbeit früh bis spät kann dir nichts geraten; der Neider sieht das Blumenbeet, aber nicht den Spaten“

In diesem Sinne ein frohes Erntedankfest und einen goldenen Herbst.

Ihr Euer Bürgermeister
Volkmar Viehweg

Baustellenreport

FFW-Hundshübel

Das Dach ist fertiggestellt und Dank der aktiven Hilfe der Kameraden im guten Zusammenspiel mit der Firma SGZ Bedachungen Stützengrün winterfest. Die Arbeiten an der Fassade beginnen und werden seitens der Fa. Queck in den kommenden Wochen realisiert.



FFW-Dach. Fotos: Gemeindeverwaltung

Schulstraße Neulehn

Am 12. September feierte die bauausführende Firma VSTR AG mit Anliegern der Schulstraße die offizielle Inbetriebnahme. Regnete es am Vormittag noch, konnten Jung und Alt am Nachmittag bei herrlichem Sonnenschein, Kaffee und Kuchen, sowie Grillwürsten und Getränken die Erinnerungen der letzten drei Jahre austauschen. So lange hatte die Baustelle in der Schulstraße Bestand. Die VSTR AG war insgesamt etwa 8 Jahre in Stützengrün mit unterschiedlichsten Projekten im Einsatz und würde nach Angaben von Vorstand Marcel Rauchalles gern weitere 8 Jahre bauen. Die Arbeiter bescheinigten ein gutes Miteinander mit den Anwohnern. Diese lobten ihrerseits das Team der VSTR für gute und solide Arbeit.

Trögerberg Hundshübel

Die Arbeiten liegen auch hier im Plan. Hangseitig wurden Vorkehrungen getroffen, um das vom Hang fließende Wasser künftig besser ableiten zu können und damit die Eisbildung im Winter auf der Straße in den Griff zu bekommen. Ver- und Entsorger haben bei den Steigungen bisher größere Probleme gehabt, ihre Routen planmäßig fahren zu können. Eine Fertigstellung vor Einbruch des Winters scheint realistisch.



Trögerberg.

Auerbacher Straße

Auch hier liegen die Arbeiten im Plan. Der Straßenkörper nimmt Konturen an. Asphalttermin soll Ende Oktober sein. Eine Eröffnung durch den Bauherren Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge Schwarzenberg wird derzeit geplant. Damit will sich der Bauherr bei den Anliegern und den bauausführenden Unternehmen herzlich bedanken. Das letzte Stück „alten Leitungsbestandes“ ist damit erneuert und ein Jahrzehntelanger Prozess abgeschlossen.



Auerbacher Straße

Restaurierung Ortswappen

Aufmerksame Beobachter haben es bemerkt und gemeldet! An den Ortseingängen von Stützengrün fehlt etwas. Die Ortswappen mit Kuhbergturn und Besen und Pinsel im Logo werden derzeit von Malermeister Jörg Börner einer Schönheitskur unterzogen. Farbe muss neu aufgetragen werden. Teil-

weise muss das Metall der gegossenen Wappen ausgebessert werden. Unsere Männer vom Bauhof werden die frisch sanierten Teile dann wieder an ihren Bestimmungsort bringen und befestigen. Ein Dankeschön an Jörg Börner an dieser Stelle für die ehrenamtliche Leistung für unseren Ort.

Fortsetzung auf Seite 16...

Amtliche Bekanntmachungen

Ortsübliche Bekanntmachung

über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB für die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Erweiterung Gewerbegebiet Stützengrün“ in Stützengrün (Stand September 2025)

Der Gemeinderat der Gemeinde Stützengrün hat in seiner Sitzung am 23.09.2025 den Vorentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Erweiterung Gewerbegebiet Stützengrün“ in der Fassung September 2025 gebilligt und die Veröffentlichung im Internet sowie die öffentliche Auslegung beschlossen.

Der Vorentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes der Gemeinde Stützengrün, bestehend aus Planzeichnung mit Festsetzungen und der Begründung mit Stand September 2025, wird in der Zeit vom:

13. Oktober 2025 bis 14. November 2025

auf der Internetseite der Gemeinde: www.stuetzengruen.de/deutsch/buergerservice/gemeindeverwaltung/bauleitplanung sowie auf dem Zentralen Internetportal des Landes Sachsen: www.buergerbeteiligung.sachsen.de

veröffentlicht.

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden die Unterlagen im o.g. Zeitraum in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Stützengrün, Zimmer 8, Hübelstraße 12, 08328 Stützengrün zu folgenden Zeiten:

Montag	09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr und 12:30 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 12:30 – 15:30 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht zur Verfügung gestellt. Während der Auslegungsfrist können alle an der Planung Interessierten die Planunterlagen einsehen sowie Stellungnahmen hier-

zu schriftlich oder während der Sprechzeiten zur Niederschrift abgeben.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Satzung nicht von Bedeutung ist (§ 3 Abs. 2 BauGB).

Stützengrün, 24.09.2025



Viehweg
Bürgermeister

Beschlüsse aus den Gemeinderats- und Ausschusssitzungen

In der 15. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates Stützengrün am 19.08.2025 wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. GR 8/067/2025

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, den Auftrag zur Lieferung und Montage eines neuen Gasmotors für das Blockheizkraftwerk in der Grundschule Stützengrün an folgende Firma zu vergeben: Bosch KWK Systeme GmbH, Sophienstraße 30–32, 35576 Wetzlar. Die Auftragssumme beträgt brutto 6.098,33 €.

Ergebnis der Abstimmung:

0 dafür
11 dagegen
0 Stimmenthaltung

Beschluss Nr. 8/070/2025

Entsprechend der vorliegenden Anträge beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Stützengrün, im Haushaltsjahr 2025 einen Zuschuss an die örtlichen Vereine in Höhe von 3.250,00 € zu gewähren.

Ergebnis der Abstimmung:

13 dafür
0 dagegen
0 Stimmenthaltung

Ergebnis der Abstimmung:

13 dafür
0 dagegen
0 Stimmenthaltung

Beschluss Nr. 8/73/2025

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Geldspenden für die Förderung der Heimatpflege – Lichtenau in Höhe von 650,00 €, von Geldspenden in Höhe von 9.950,00 € und Sachspenden in Höhe von 100,00 € zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke sowie Sachspenden in Höhe von 79,50 € zur Förderung der Erziehung – Grundschule.

Ergebnis der Abstimmung:

13 dafür
0 dagegen
0 Stimmenthaltung

In der 17. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates Stützengrün am 23.09.2025 wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 8/069/2025

Der Gemeinderat der Gemeinde Stützengrün beschließt, die Investitionsmaßnahme „Errichtung eines Radfahrausbildungsplatzes auf dem Sportplatzgelände Stützengrün“ in den Finanzhaushalt 2025 aufzunehmen und stimmt dieser außerplanmäßigen Auszahlung damit zu. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 55.364,16 Euro. Davon entfallen 41.523,12 Euro auf beantragte Fördermittel (75 %). Die Finanzierung der Eigenmittel im Finanzhaushalt 2025 ist gesichert.

Ergebnis der Abstimmung:

13 dafür
0 dagegen
0 Stimmenthaltung

Beschluss Nr. 8/071/2025

Der Gemeinderat der Gemeinde Stützengrün billigt den Vorentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Erweiterung Gewerbegebiet Stützengrün“ in Stützengrün mit Begründung in der Fassung vom September 2025 und stimmt der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit in Form einer öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 1 BauGB zu. Die Auslegung ist gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Die öffentliche Auslegung soll unter dem Hinweis, dass Anregungen und Bedenken zu dem Bebauungsplan von jedermann geäußert und zur Niederschrift vorgebracht werden können, in der Zeit vom 13.10.2025 bis 14.11.2025 durchgeführt werden.

Gleichzeitig mit der Öffentlichkeitsbeteiligung ist eine Trägerbeteiligung nach § 4 Abs. 1 unter Einbeziehung der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden durchzuführen.

Beschluss Nr. 8/074/2025

Der Gemeinderat bestätigt die Auftragsverlängerung für das Bauvorhaben Dorfstraße in Hundshübel. Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich damit auf 148.514,83 Euro.

Ergebnis der Abstimmung:

13 dafür
0 dagegen
0 Stimmenthaltung

Informationen - Bürgerpolizei

POLIZEIDIREKTION
CHEMNITZ



Achtung!

Der Herbst ist da und damit verbunden fallen vielerorts wieder Garten- und Grünschnittarbeiten an. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Grünschnitt, Laub und sonstiger Abfall richtig entsorgt werden muss.

Wälder, Wiesen und unsere Gewässer sind keine Deponien!

Regelmäßig entsorgen einige Mitbürger Ab-

fälle einfach in die Umwelt. Dies ist nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Bußgeldern bis zu 100.000 Euro abgestraft.

Auch das Verbrennen von Gartenabfällen und nassem Gehölz ist laut den jeweiligen örtlichen Polizeiverordnungen sowie den Vorschriften des Bundesimmissionsschutzgesetzes und

den dazu erlassenen Verordnungen verboten. Verstöße stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können gem. § 39 Abs. 2 des Sächsischen Polizeibehördengesetzes mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro geahndet werden. Gemeinsam schützen wir unsere Umwelt!

Ihr Bürgerpolizist, Lutz Schüler

Entsorgung von Laub

Das Gartenjahr geht zu Ende – die Streitigkeiten bleiben.

Spätestens nach dem ersten Herbststurm ist harte Gartenarbeit angesagt. Ärgerlich, wenn das Laub aus Nachbars Garten auch noch dazukommt. Bei Laub, Nadeln, Pollen, Früchten oder Blüten handelt es sich um Immissionen (§ 906 BGB).

Grundsätzlich sind diese zu dulden. Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass auch das Laub von Straßenbäumen zu dulden und von den Grundstückseigentümern selbst zu entsorgen ist.

Folgende Möglichkeiten gibt es dafür:

- Aufsammeln mit dem Rasenmäher; es ist

gleich gehäckselt und kann leicht kompostiert werden,

- Entsorgung in den Wertstoffhöfen und Kompostieranlagen (z.B. Wertstoffhof Eibenstock, Kompostieranlage Rothenkirchen oder Südhumus Gayek, Hartmannsdorf).

Beschneiden von Gehölzen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht

Entsprechend dem Sächsischen Straßengesetz § 27, Abs. 2, dürfen Anpflanzungen nicht angelegt werden, wenn sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen. Demzufolge sind für den Kraftfahrzeugverkehr lt. RAS-Q eine lichte Höhe von 4,50 m, bei Gehwegen von 2,25

m sowie ein seitlicher Sicherheitsraum von 0,75 m freizuhalten. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und den zu erwartenden Winterdiensten bitten wir alle Eigentümer von Grundstücken die vorhandenen Gehölze, die in den Verkehrsraum ragen, dahingehend zu überprüfen und gegeben-

falls auf dieses Maß zurückzuschneiden. Im Interesse der öffentlichen Ordnung und Sicherheit ist der Rückschnitt bis Ende November 2024 vorzunehmen. Es ist darauf zu achten, dass die Versorgungsleitungen wie Strom- und Telefonkabel frei gehalten werden.

Hinweise zum Verbrennen von Pflanzenabfällen

Am 22. März 2019 ist das Gesetz über die Kreislaufwirtschaft und den Bodenschutz im Freistaat Sachsen (Sächsisches Kreislaufwirtschafts- und Bodenschutzgesetz – SächsKrWBodSchG) in Kraft getreten. Gleichzeitig ist die Pflanzenabfallverordnung vom 25. September 1994 (SächsGVBl. S 1577) außer Kraft getreten. Die bisher bestehende Ausnahmeregelung, der Beseitigung von pflanzlichen Abfällen aus nicht gewerblich genutz-

ten Gartengrundstücken unter bestimmten Voraussetzungen ist damit weggefallen und ein Verbrennen dieser Abfälle nicht mehr zulässig. Nach den Regelungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) vom 24. Dezember 2012 (BGBl. I S. 212), sind pflanzliche Abfälle, wie alle anderen Abfälle, vorrangig zu verwerten (§ 7 Abs. 2 KrWG). Abfälle, die nicht verwertet werden, sind ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit

zu beseitigen (§ 15 KrWG). Die Beseitigung darf grundsätzlich nur in dafür zugelassenen Anlagen (§ 28 KrWG) erfolgen. Pflanzliche Abfälle aus privaten Haushalten müssen dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (§ 17 Abs. 1 KrWG), hier dem Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen, überlassen werden, wenn sie nicht auf dem Grundstück auf dem sie angefallen sind, verwertet werden können (z. B. Kompostierung).

Lebendiger Adventskalender

Liebe Mitbürgerinnen und -bürger, nach den vielen guten Begegnungen und der positiven Resonanz im letzten Jahr soll auch dieses Jahr der Lebendige Adventskalender wieder die Vorweihnachtszeit bereichern. Jeden Tag im Dezember bis zum Heiligen Abend am 24. Dezember können sich Schnee-Trotzende zusammenfinden, um zu Singen, Geschichten zu hören, zu Beten oder sich in der winterlichen Umgebung mit Glühwein einzuheizen. Dabei hat jede/r Bürger/in, egal ob als Privatperson, Firma, Verein etc. die Möglichkeit, an diesem schönen Pro-

jekt mitzuwirken, in dem ein Adventstürchen ausgerichtet wird. Dem „Programm“ sind dabei keinerlei kreative Grenzen gesetzt. Die einzelnen Türchen werden täglich gegen 17 Uhr geöffnet und das „Programm“ sollte nicht länger als 20 Minuten dauern, um die Gastfreundschaft nicht zu überstrapazieren. Jedes „Türchen“ bekommt auch ein passendes Plakat für den Außenbereich. Wer ein Türchen ausrichten möchte oder Fragen dazu hat, der melde sich bitte unter der 037462/654 0 oder per Mail: info@stuetzengruen.de .

Folgende Termine sind bereits vergeben:

Montag, 1. Dezember,
Freitag, 5. Dezember,
Samstag, 6. Dezember,
Sonntag, 7. Dezember,
Mittwoch, 10. Dezember,
Freitag, 12. Dezember,
Samstag, 13. Dezember,
Dienstag, 16. Dezember,
Freitag, 19. Dezember,
Samstag, 20. Dezember,
Sonntag, 21. Dezember,
Montag 22. Dezember

Sprech- und Öffnungszeiten

Die Gemeindeverwaltung ist geöffnet:

Montag von 9:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr
und von 12:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr
und von 12:30 bis 15:30 Uhr
Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich!

Sprechzeit der Ortsvorsteherin, Frau Jana Richtsteiger-Müller, OT Hundshübel

Dienstag, 14.10.2025 von 17 bis 18 Uhr
Dienstag, 28.10.2025 von 17 bis 18 Uhr
im Feuerwehrdepot Hundshübel

Außerhalb der Sprechzeiten sind Fragen und Anliegen gern beantwortet. Tel. 037462/28649, Mobil: 0172/9194483, Mail: jarimue@outlook.de

Die Bücherei im Bürgerhaus, Hübelstraße 12a, ist geöffnet:

Dienstag von 16:00 bis 18:30 Uhr
Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr

E-Mail-Adressen und Rufnummern der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist unter der **Ruf-Nr. 654-0** und per **Fax-Nr. 654-50** zu erreichen. Die einzelnen Mitarbeiter sind mit **direkter Durchwahl** unter den nachstehenden Rufnummern erreichbar:

Bürgermeister	Herr Viehweg	über Sekretariat
Sekretariat	Frau Völker	037462/654-11
SG Hauptamt		
Soziales/Schulen	Frau Leistner	/654-20
Meldewesen/Gewerbe	Frau Grünler	/654-21
Kämmerei		
Kammerin	Frau Lehmann	/654-42
Kasse	Frau Modes	/654-31
Steuern	Frau Tröger	/654-32
Bauamt	Frau Weidlich	/654-40
	Herr Müller	/654-41
Zweckverband Kommunale Dienste (Bauhof)	Telefon: 636955	Fax: 636958
	www.zweckverband-kommunale-dienste.de	

Unsere e-mail-Adressen:

Herr Viehweg	v.viehweg@stuetzengruen.de	Frau Modes	k.modes@stuetzengruen.de
Frau Völker	s.voelker@stuetzengruen.de	Herr Müller	m.mueller@stuetzengruen.de
Frau Leistner	c.leistner@stuetzengruen.de	Frau Tröger	n.troeger@stuetzengruen.de
Frau Lehmann	j.lehmann@stuetzengruen.de	Frau Höpke	bibliothek@stuetzengruen.de
Frau Grünler	meldestelle@stuetzengruen.de	Bibliothek	
Frau Weidlich	a.weidlich@stuetzengruen.de		

(Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Termin für Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen

Gemeinderat	7. Oktober 2025	18:30 Uhr
Gemeinderat	28. Oktober 2025	18:30 Uhr

Die Tagesordnung zur jeweiligen Sitzung wird rechtzeitig an der amtlichen Anschlagtafel am Gemeindeamt, Hübelstraße 12, 08328 Stützengrün, öffentlich bekannt gegeben.

Termine der Müllabfuhr, Abfuhr gelber Wertstofftonnen, Papiertonnen und der Biotonnen

Restabfalltonnen

Die Abfuhr Restabfalltonnen erfolgt in **Stützengrün** am
Freitag, 10. und 24. Oktober 2025

OT Lichtenau und Hundshübel

Dienstag, 7. und 21. Oktober 2025

Nur Talsperrenweg (OT Hundshübel)

Dienstag, 7. und
Montag, 20. Oktober 2025

Abfuhr der gelben Wertstofftonnen

Die Abfuhr der gelben Wertstofftonnen erfolgt

in Stützengrün, im Ortsteil Hundshübel und im Ortsteil Lichtenau am

**Mittwoch, 1. / 15. und
29. Oktober 2025**

Achtung: Die gelben Tonnen an der

Alten Straße, Eibenstocker Straße, Am Vorstau, Gemeindestraße, Hauptstraße, Neue Siedlung, Poststraße, Schulberg, Schulweg und Siedlung werden gesondert geleert am
**Samstag, 4. und
Freitag, 17. Oktober 2025**

Abfuhr der Biotonnen

Die Abfuhr der Biotonnen erfolgt in Stützengrün und den Ortsteilen Lichtenau und Hundshübel jeweils am:

**Samstag, 4. und
Freitag, 10. / 17. / 24. Oktober 2025**

Entleerung der Papiertonnen

Stützengrün und OT Lichtenau:
Freitag, 17. Oktober 2025

OT Hundshübel:

Mittwoch, 8. Oktober 2025,
Nur Talsperrenweg (OT Hundshübel)
Dienstag, 21. Oktober 2025

Feuerwehr-Report

FFW Stützengrün, Dienste

10.10. 18:00 Uhr Gruppe im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz
15.10. 18:00 Uhr Geräteprüfung
24.10. 18:00 Uhr Winterfestmachung/Reinigung/Instandhaltung

Gemeindejugendfeuerwehr, Dienste

11.10. 14:00 Uhr Spiel, Sport, Spaß
25.10. 13:30 Uhr Jahresabschlussübung/Winterfestmachung

Bambinifeuerwehr, Dienste

25.10. 10:00 Uhr Erste Hilfe

FFW Hundshübel, Dienste

10.10. 19:00 Uhr Knoten und Stiche
15.10. 18:30 Uhr Geräteprüfung
24.10. 19:00 Uhr Ausleuchten Einsatzstelle

FFW Lichtenau, Dienste

10.10. 18:30 Uhr Aufbau Beleuchtung
15.10. 18:00 Uhr Geräteprüfung
24.10. 18:30 Uhr Leiterbock



Geschwindigkeitsauswertung I. Halbjahr 2025

5905 Flur Stützensgrün, B 169 i. R. Rodewisch (70 km/h)

Datum	Uhrzeit	gemessene Kfz	Anzahl Verwarnung/ Bußgelder	vmax in km/h
25.06.2025	06:21 – 11:30	508	2	89

5906 Flur Stützensgrün, B 169 i. R. Schneeberg (70 km/h)

Datum	Uhrzeit	gemessene Kfz	Anzahl Verwarnung/ Bußgelder	vmax in km/h
25.06.2025	06:21 – 11:30	567	15	108

5910 Stützensgrün, S 277 Rothenkirchener Straße i. R. Rothenkirchen

Datum	Uhrzeit	gemessene Kfz	Anzahl Verwarnung/ Bußgelder	vmax in km/h
11.03.2025	05:52 – 09:15	456	8	68
22.04.2025	05:51 – 08:15	281	4	72
19.05.2025	14:08 – 16:15	324	1	72

Herzliche Einladung zum LEGO-Nachmittag

Liebe Mitbürgerinnen und -bürger,
Nach der Sommerpause geht es wieder los.
Ab Oktober kann wieder fleißig jeden letzten

Donnerstag im Monat im Bürgerhaus gebaut werden. Wir freuen uns auf zahlreiche große und kleine Legobauer, die ihr Können unter

Beweis stellen.

Achtung! Im Oktober findet der Legonachmittag am 23. Oktober statt.

Wernesgrüner Blasmusikanten

Jahreskonzert
unter dem Motto
Zeit für Träume
mit Erinnerungen an Ernst Mosch

Sonntag, 26. Oktober 2025 15:00 Uhr
Biertenne Wernesgrün
Freie Platzwahl

Kartenreservierung:
Tel.: 037462 4706
oder an der Abendkasse

Wir freuen uns auf Sie

LEGNACHMITTAG
jeden letzten Donnerstag im Monat

Beginn: 16.00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Stützensgrün

KOMM
EINFACH
VORBEI

Ende der Amtlichen Bekanntmachungen

Informationse Elternabend für Eltern und Entdeckerabend für Schüler am 3. November im Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Schneeberg

SCHNEEBERG MTL Am 6. Februar 2026 erhalten die Grundschüler die Bildungsempfehlung für den weiteren Bildungsgang. Die Schüler und Eltern

stehen damit vor einer wichtigen Bildungsentscheidung. Am Montag, dem 3. November, 18 Uhr, führt das Johann-Gottfried-Herder-Gymnasi-

um Schneeberg zur Unterstützung einer fundierten Entscheidung einen Informationse Elternabend zum Über-

gang Grundschule - Gymnasium durch. Für die Schüler der Klassen 4 haben wir einen Entdeckerabend für junge Forscher geplant. Wir freuen uns, die Schüler der Klassen 4 an unserem Hause begrüßen zu dürfen. Eltern und Schüler der Klassenstufe 4 der Grundschulen, die den Wechsel an das Gymnasium in Betracht ziehen, sind recht herzlich zu die-

ser Veranstaltung eingeladen. Zunächst bietet der Beratungslehrer des Gymnasiums eine Führung durch das Haus an. Unsere Gäste können sich von den modernen Unterrichtsbedingungen der Einrichtung überzeugen. Im Anschluss an den Schulrundgang wird die Schulleiterin des Gymnasiums Frau Elle zum Thema Schulwechsel, Anforderungsniveau

am Gymnasium, das Erlernen der 2. Fremdsprache ab Klasse 6, unser Profilangebot, die gymnasiale Ausbildung und die weiteren Angebote am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium sprechen. Im Anschluss an die Veranstaltung können alle individuellen Fragen um den schulischen Alltag und die gymnasiale Ausbildung besprochen werden.



ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT
SÜDWESTSACHSEN

Schlachthofstraße 12
09366 Stollberg
www.za-sws.de



Wichtiges zur Entsorgung von Elektrogeräten

Was zählt alles zum Elektroschrott?

- Elektrogeräte, die Strom benötigen – egal ob über Stecker, Akku oder Batterie – dürfen nicht in den Hausmüll, sondern müssen als Elektroschrott entsorgt werden.
- Zum Elektroschrott zählen auch Geräte, bei denen auf den ersten Blick nicht erkennbar ist, dass es sich um elektronische Produkte handelt. Dazu gehören beispielsweise:
 - smarte Kleidung (wie Blinklicht-Schuhe), batteriebetriebenes Spielzeug und batteriebetriebene Kuscheltiere, Ladekabel, Verlängerungskabel, Kopfhörer oder Rauchmelder.
- Wer unsicher ist, ob ein Gerät als Elektroschrott gilt, sollte auf das Symbol der **durchgestrichenen Mülltonne** achten. Dieses Kennzeichen ist seit dem 1. Januar 2023 für alle in Deutschland in Verkehr gebrachten Elektro- und Elektronikgeräte verpflichtend.

Warum ist es wichtig, Elektroschrott gesondert zu entsorgen?

- Elektroschrott enthält wertvolle Rohstoffe wie Kupfer, Gold, Silber und Kobalt – aber auch umweltschädliche Substanzen wie Blei, Cadmium und Quecksilber. Damit die Metalle recycelt und die gefährlichen Stoffe sicher entsorgt werden können, ist eine fachgerechte Entsorgung unbedingt erforderlich.

Wo kann man Elektro- und Elektronikaltgeräte abgeben?

- Alte Elektrogeräte gehören keinesfalls in den Restabfall – ebenso wenig in die Papier- oder Gelbe Tonne.
- Elektroschrott kann kostenlos in Supermärkten, Bau- und Elektromärkten und an den Wertstoffhöfen abgegeben werden (siehe Grafik unten).
- Rückgabestellen in Ihrer Nähe finden Sie unter: <https://entsorgungsstellen.e-schrott-entsorgen.org/suche>.

- Zur Entsorgung wird Elektroschrott in verschiedene Kategorien unterteilt:

- **Kleingeräte:** z. B. LED-Lampen, Fön, Pürierstab, Handy, Toaster - bis zu drei Stück, nicht größer als 25 cm:

- Fachmärkte für Elektrogeräte mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m²
- Supermärkte und Lebensmittel-discounter mit einer Verkaufsfläche von 800 m² die mehrmals im Jahr Elektrogeräte im Angebot haben
- an allen Wertstoffhöfen

- **Großgeräte:** z. B. Monitore, Waschmaschine, Geschirrspüler, Elektroherd, Kühlschrank

- müssen die Händler kostenfrei zurücknehmen, wenn ein neues vergleichbares Gerät gekauft wird
- an allen Wertstoffhöfen (keine Industriegeräte; haushaltsübliche Anzahl)

Sehprobleme verunsichern – Beratung unterstützt!

SACHSEN MTL Unabhängige und kostenlose Beratung für Menschen mit (drohendem) Sehverlust, deren Freunde und Angehörige - Sie haben Fragen zur Alltagsbewältigung, zu Hilfsmitteln, rechtlichen und finanziellen Ansprüchen oder zu Schulungs- und Selbsthilfeangeboten? Vereinbaren Sie Ihren persönlichen

Beratungstermin – wir informieren Sie gern!

Nächste Telefonsprechtag: jeweils 15 – 17 Uhr, sowie nach Absprache:

- 19. November
- 03. Dezember
- 17. Dezember

Beraterin | Beratungsort: Frau Wagner | ausschließlich telefonische Beratung im Westerzgebirge und Mittelerzgebirge (Hausbesuche auf Anfrage) **Anmeldung:** Beratungstelefon Sachsen: 0351 80 90 628 | E-Mail: sachsen@blickpunkt-auge.de **Nähere Informationen:** www.blickpunkt-auge.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



PAUL UND CHARLOTTE
KNEISE-STIFTUNG



Blickpunkt Auge
Rat und Hilfe bei Sehverlust
Ein Angebot des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Sachsen e.V. (BSVS)

Wir gratulieren unseren Jubilaren

Stützengrün

03.10.	Ellen Richter	70 Jahre
06.10.	Günter Voigt	90 Jahre
10.10.	Günter Städe	85 Jahre
11.10.	Brigitte Jochmann	70 Jahre
13.10.	Reinhold Böhme	75 Jahre
26.10.	Ute Bachmann	75 Jahre
30.10.	Gisela Dutschke	85 Jahre

Hundshübel

14.10.	Brigitte Vater	70 Jahre
21.10.	Ute Pechmann	85 Jahre
27.10.	Marianne Riedel	90 Jahre

Lichtenau

08.10.	Wolfgang Gwizdziel	75 Jahre
22.10.	Hanna Stock	95 Jahre

Goldene Hochzeit

25.10. Marita und Joachim Bretschneider, Hundshübel

Die Gemeindeverwaltung Stützengrün gratuliert den Jubilaren recht herzlich und wünscht weiterhin Gesundheit und persönliches Wohlergehen.



Gut umsorgt in Schönheide

Wir bieten Ihnen hohe Lebensqualität durch:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Hauseigene Küche
- abwechslungsreiche Veranstaltungsangebote
- große parkähnliche Gartenanlage

MATERNUS Seniorenzentrum Barbara-Uttmann-Stift
Am Fuchsstein 25 · 08304 Schönheide
T: 037755 62-0 · info.schoenheide@maternus.de
www.schoenheide.maternus.de

Gegen Sucht hilft Reden



Begegnungsgruppe Schönheide

Nächster Treff: Mittwoch,
15. Oktober 2025, **19:00 Uhr**
Evang.-Methodistische Kirche,
Obere Straße 3 • Schönheide

SOS - SAMMLUNG 06-18. OKT

- gut erhaltene Kleidung
- gut erhaltene Schuhe
- Bettwäsche, Handtücher, Bettwaren
- Hygieneartikel aller Art (bitte separat)
- Kinderwagen, Fahrräder usw.

Bananenkartons können ggf. bei uns abgeholt werden.
Abzugeben wie immer zu den Geschäftszeiten
oder zu anderen Zeiten abzustellen auf dem Hof bei:
Maro-Möbel, Hauptstr. 127, 08304 Schönheide - Tel.: 037755/3110

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.
P.S. Bitte bedenken Sie, dass die Transporte auch Geld kosten.



HERR-BERGE®

Senioren-, Familien- und Behindertenzentrum
An der HERR-BERGE 1-3, 08321 Zschorlau

Wir stellen vor: Unseren ambulanten Hospizdienst

- Wir begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Familien,
- bieten seelische Begleitung,
- ermöglichen nach Absprache Auszeiten für pflegende Angehörige,
- schenken Zeit zum Zuhören, Reden oder Schweigen,
- bieten regelmäßige und verlässliche Besuche nach Absprache mit den Betroffenen.
- Unsere Arbeit ist für Betroffene kostenlos, und wir unterliegen der Schweigepflicht.

Kommen Sie gern in Kontakt mit uns:

Tel: 0151 42 64 49 14

Mail: hospiz@herr-berge.de

Weitere Infos: <https://www.herr-berge.eu/unsere-leistungen/hospizdienst>

Ärztliche und zahnärztliche Bereitschaft

Der diensthabende Bereitschaftsarzt kann unter der Telefonnummer 0375/19222 oder während der Bereitschaftsdienstzeit überregional unter der Telefonnummer 116117 erfragt werden. Der Notarzt ist weiterhin über die 112 zu erreichen.

Der zahnärztliche Notfalldienst kann über die Internetseite www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden.

BÜRGERPOLIZIST

Lutz Schüler

Tel.: 037752/55938-0 E-Mail:
lutz.schueler@polizei-sachsen.de

Polizeistandort: Eibenstock,
Schönheider Straße 4

Seit Februar bietet der Bürgerpolizist, Lutz Schüler, jeden **ersten** und **dritten Dienstag** im Monat von **16-18 Uhr** eine Bürgersprechstunde in der **Gemeindeverwaltung Stützengrün, Zimmer 4**, an. Hier sind alle Bürger recht herzlich eingeladen, ihre Anliegen und Fragen bei Lutz Schüler anzubringen.

Hotline
Antenne km3:
03774/13931-03

Wichtige Telefonnummern im Notfall

Rettungsleitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt, Bergwacht: **Notruf 112** oder Krankentransport unter Telefon 0375/19222 (Auch Auskunft über die Bereitschaft des kassenärztlichen Notdienstes, von Fachärzten, Apotheken).

Polizei: Notruf 110, **Polizeiposten Eibenstock:** Schönheider Straße 4, Telefon 037752/559380

Giftnotruf: Telefon 0361/730730
Störungsrufnummer MITNETZ STROM: 0800/2305070

Landesdirektion Chemnitz:
0371/5320

Hauptbereitschaft ZWW – Trinkwasser und Abwasser: 03774/1440



Liebe Einwohner/innen der Gemeinde Stützengrün,

auch im Oktober laden wir zu unseren Angeboten ganz herzlich

ein. Immer Montags trifft sich halb zehn der Hutzentreff Plus – Menschen mit Pflegegrad, die gemeinsam Zeit verbringen, dabei viel lachen, erzählen und Freude erleben. Immer am ersten Dienstag im Monat, im Oktober, sozusagen der 7. Oktober, findet ab 9:30 Uhr ein Treffen für Pflegenden Angehörige statt. Im Sinne des Selbsthilfe-Gedankens dient die Runde dem gemeinsamen Austausch, Fragen klären und Mut/Hoffnung schöpfen, um wieder gestärkt in den Alltag gehen zu können.

Einmal im Monat gibt es ein Angebot für alle, die einen Menschen durch Tod verloren haben. Beim Trauercafé, welches in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Burkhardtgrün durchgeführt wird, sind am 29. Oktober ab

14 Uhr alle herzlich eingeladen.

Am 18. November findet ein von uns organisierter, gemütlicher Senioren-Nachmittag im Hotel Carola in Schönheide statt. Start ist 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen sowie musikalischer Umrahmung. Für den Nachmittag (Kaffee + Kuchen, anteilig Unterhaltung) fallen pro Person 10 Euro an, die vor Ort von uns eingesammelt werden. Eine Anmeldung hierfür ist zwingend erforderlich. Bei Fragen wenden Sie sich gern telefonisch an uns.

Liebe Grüße und eine gute Zeit wünscht Ihnen / Euch das Team vom Quartiersbüro

Kerstin Klöppel: 0151-70798991

Franziska Hänel: 0173-9813077

Büro: 037462-175067

Herbstferienlager 2025 im Vogtland: SLH „Am Schäferstein“ Limbach/V.

LIMBACH/VOGTLAND MTL Von 12. bis 17. Oktober 2025 heißt es: Film ab! – Das Filmferienlager von 10 - 15 Jahre kostet pro Person 329,- €.

Filmdreh inkl. aller zu Thematik gehörenden Aufgaben unter fachkundiger Anleitung, sowie Lagerfeuer, Grillabend, sportliche Wettbewerbe unter anderem: Laser-Biathlon, Reaktionsspiele, Badespaß im Erlebnisbad WEBALU Werdau

Anmeldung und weitere Informationen: direkt im Schullandheim Limbach per Telefon 03765 – 30 55 69, (Mo. bis Fr. in der Zeit von 8:30 – 15:00 Uhr) oder www.schullandheime-vogtland.de / ferienlager@awovogtland.de

Teilnehmerpreis: inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettem Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch ausgebildete Jugendgruppenleiter

Werkstattauflösung!

Verkaufe und verschenke Baustoffe, E-Maschinen und Werkzeuge

Anfrage unter Tel-Nr. **037462-5658**

Die nächste Ausgabe vom

Gemeinde Anzeiger

erscheint am 1. November 2025
Redaktionsschluss ist der 20. Oktober 2025

Unsere Tagespflege

djakonie station

DER KIRCHGEMEINDEN EIBENSTOCK & UMGEBUNG e.V.

Gutschein für einen kostenlosen Schnuppertag

Tagespflege »CarlsHof«, Eibenstocker Straße 31, 08304 Schönheide
Tel. 037755/698760

Abhängig von der Kapazität der Tagespflege.
Eine vorherige Terminvereinbarung ist nötig!

Gerne dürfen Angehörige/ Bezugspersonen mit am Schnuppertag teilnehmen!

Beratungsnachmittag zum Besuch der Tagespflege
25.09. von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
im »CarlsHof«

<p>Krombacher alle Sorten</p> <p>1,10 €/Liter +3,10 € Pfand 20x 0,5l</p> <p>10,99 €</p>	<p>Warsteiner alle Sorten</p> <p>1,30 € pro Liter 20x 0,5l +3,10 € Pfand</p> <p>12,99 €</p>	<p>Köstritzer Edel Pils</p> <p>1,00 €/Liter +3,10 € Pfand 20x 0,5l</p> <p>9,99 €</p>	<p>Sachsengold Pils, Landbier, Landbier dunkel & Hell</p> <p>0,80 €/Liter +3,10 € Pfand 20x 0,5l</p> <p>7,99 €</p>	<p>Lichtenauer MINERALQUELLEN Mineralwasser verschiedene Sorten</p> <p>0,42 €/Liter +3,30 € Pfand 12x 1,0l</p> <p>4,99 €</p>	<p>BAD BRAMBACHER Gartenlimonade verschiedene Sorten</p> <p>1,00 € pro Liter +4,50 € Pfand 20x 0,5l</p> <p>9,99 €</p>
---	---	--	--	--	---

Getränke Morgner Am Fuchsstein 9a 08304 Schönheide Tel.: 037755 / 5110

Fachmarkt Schädlich Wiesenstraße 2 08304 Schönheide

Aktionen 22.09. - 04.10.2025

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Zugabeartikel so lange der Vorrat reicht.

Sommerzauber in der Johanniter Kita „Mäusekiste“ in Hundshübel

HUNDSHÜBEL RED Wenn die Sonnenstrahlen morgens durch die Fenster scheinen, beginnt für die Mäusekinder wieder ein erlebnisreicher Sommertag voller Abwechslung und Abenteuer. Denn hier liegt das Glück gleich um die Ecke. Es gibt so viel zu erleben und zu entdecken – und das alles direkt vor der Haustür und mitten in der Natur. Der schöne Garten lädt zum Spielen, Toben, Planschen und Entdecken ein. Ein beliebtes Ziel ist der nahegelegene Wald. Dort sammeln die Kinder Zapfen, Stöckchen, bauen und experimentieren mit Naturmaterialien. Gemeinsam erleben sie, wie schön es ist, Zeit in der Natur zu verbringen, die sie sanft zur Ruhe bringt und gleichzeitig so viele Spielideen bereithält.

Ganz in der Nähe befindet sich die Kneippanlage. Hier heißt es: Wer ist mutig? Schuhe aus und rein ins kühle Nass. Barfuß wird das Wassertreten zum Erlebnis.

In den letzten Wochen drehte sich alles um „Molli Maus“, die mit ihrem kleinen Boot viele Abenteuer erlebt. Aus Schwämmchen und Moosgummi,

Rinden und Stöckchen bauten die Kinder kleine Schiffchen. Im Kneippbecken traten die selbstgebastelten Boote ihre kleine Reise an. So wurde ein kleiner Ausflug zum unvergesslichen Sommererlebnis.

Besonders stolz sind die Kinder auf ihr eigenes, kleines Gewächshaus in der Gärtnerei des Ortes. Mit großem Fleiß wird dort gesät, gepflanzt, Unkraut gejätet und geerntet. Im Kindergarten wurde das frische Gemüse zu Salaten und gesunden Snacks verarbeitet, die nicht nur lecker, sondern auch selbstgemacht sind. Mit der wertvollen Unterstützung von Robert Friedrich (Eigentümer der Gärtnerei) und seinem Team, bekamen die Kleinen Einblicke in die Arbeit einer Gärtnerei. Immer freitags wird den Eltern das selbst geerntete Gemüse zum Kauf angeboten.

Die Trinkwassertalsperre ist ein Ausflugsziel der besonderen Art. In der wunderschönen Natur fühlt sich ein Picknick an, wie ein Urlaubstag am Meer.

Auch Bewegung kommt nie zu

kurz. In der angrenzenden Turnhalle haben die Mäusekinder viel Platz für Spiel und Sport. Ob Rennen, Hüpfen, Klettern oder Spiele – die Freude an Bewegung und am Miteinander stehen im Vordergrund.

Während all dieser Erlebnisse dachte sich Linde Hönicke, Leiterin der Kita: „Wow, wie schön es hier doch ist. Überall ringsherum warten kleine Abenteuer. Sei es im Wald, an der Talsperre, an der Kneippanlage, in der Turnhalle, der Gärtnerei oder in unserem Garten – alles liegt so nah, und während wir gemeinsam spielen, lachen, bauen, planschen und entdecken, wächst nicht nur die Fantasie und das Wissen unserer Kinder, sondern auch ihr kleines Herz. Denn der Sommer in der Kita „Mäusekiste“ ist nicht nur eine Jahreszeit. Es ist ein Abenteuer, das direkt vor der Haustür wartet.“

Wer neugierig geworden ist, hat am 25. Oktober in der Zeit von 10 bis 14 Uhr zum Tag der offenen Tür die Gelegenheit, auch die Räumlichkeiten der „Mäusekiste“ und das Team kennenzulernen.



Die verschiedenen Impressionen aus der Kita „Mäusekiste“. Fotos: Kita „Mäusekiste“

Kindervereinsfest beim SV Stützengrün/Hundshübel

STÜTZENGRÜN RED Der SV Stützengrün/Hundshübel hatte zum jährlichen Kindervereinsfest am 16. August eingeladen. Der Samstag begann zunächst mit den Spielen der F- und D-Jugend am Vormittag auf dem Hundshübeler Sportplatz.

Im Anschluss ging es dann aller-

dings nicht wie sonst nach Hause, sondern Hüpfburg, Wasserspielplatz, Kinderschminken und Bogenschießen luden zum Verweilen ein.

Mit Leckereien vom Grill, Kuchenbuffet und Zuckerwatte war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Spaß hatten die Gäste auch bei einer

Mini-Olympiade und beim Fußballspiel für Groß und Klein.

Auch der neue Beachvolleyball-Platz wurde rege genutzt. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle wieder an alle Organisatoren und Helfer, die diesen tollen Tag ermöglicht haben.



Fotos: Zuckerwattestand, Jagd auf den Süßigkeitenmann, Beachvolleyball. Fotos: SV Stützengrün/Hundshübel

3. Route169 – Zusammen feiern, zusammen stark – Ein Rückblick

STÜTZENGRÜN RED MITEINANDER und FÜREINANDER ging es auch beim 3. Route169. Und erneut können wir als Orga-Team überaus zufrieden und dankbar zurückblicken. Einmal mehr hat sich gezeigt, wie viel wir gemeinsam mit euch errei-

chen können. Über drei Tage hinweg durfte unsere Gemeinde ein unbeschwertes Fest feiern – ein Fest von Bürgern für Bürger, das in jedem Moment von Herzlichkeit, Freude und Gemeinschaftsgeist geprägt war.

Drei Tage voller Höhepunkte

Das Festzelt war an allen Tagen gut besucht. Die Gäste – ob jung oder alt – konnten ein abwechslungsreiches Programm erleben, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hatte. Musikalisch, sportlich, künstlerisch oder

**Absurd schnell
Geld aufs Bankkonto senden.**

**Mit Wero in unter
10 Sekunden.**
Jetzt in der App Sparkasse aktivieren.

wero

Weil's um mehr als Geld geht.

S

Erzgebirgssparkasse

Hannah hat dir Geld gesendet:
Heute bin ich Gentlegirl!
Ich zahle 😊

besinnlich – jede Menge Highlights sorgten dafür, dass es nie langweilig wurde. Inmitten der fröhlichen Atmosphäre war es besonders schön zu sehen, wie sich die verschiedenen Generationen verbanden und gemeinsam feierten.

Auch im Außenbereich auf der Festmeile erlebte man eine wahre Vielfalt an Angeboten. Mit Attraktionen und Aktionen war für alle Besucher etwas dabei. Die Stände und Mitwirkenden sorgten dafür, dass kaum ein Wunsch offenblieb. Selbst aktiv werden konnte man an vielen Stellen, besonders aber beim Skatturnier, Kuchenwettbewerb, Seifenkistenrennen und Route-Markt. Diese Angebote haben mit ihren zahlreichen Teilnehmern unsere Erwartungen übertroffen. Besonders erfreulich war auch das rege Interesse am Klassentreffen am Sonntag und die durchweg positive Resonanz die eine Wiederholung beim nächsten Fest verlangt.

Dank an alle, die mitgewirkt haben

Wir als Orga-Team sind nur ein klei-

nes Rädchen im Getriebe und wären nichts ohne all die Beteiligten, die das Fest ermöglicht haben. Ein Dankeschön von Herzen gilt daher

- allen fleißigen Helfern aus den beteiligten Vereinen und Institutionen,
- den Mitwirkenden im Programm,
- den freiwilligen Anbietern und Mitorganisatoren im Außenbereich,
- jeder spontanen, helfenden Hand und
- unserer Gemeindeverwaltung mit dem Bürgermeister.

Alle zusammen haben mit ihrer unermüdbaren Energie für das Gelingen des Festes gesorgt. Und ohne diese große Gemeinschaft wäre das Fest nicht möglich gewesen! Tatsächlich konnten wir bei der dritten Auflage des Route169 deutlich spüren, dass sich langsam ein eingespieltes Team entwickelt, mit dem alles reibungslos ablaufen konnte.

Ein Fest der Begegnungen und der guten Stimmung

Was aber macht so ein Festwochenende erst richtig besonders? Das

sind wohl die zwischenmenschlichen Momente: Alte Bekannte treffen sich wieder, neue Freundschaften werden geschlossen und gemeinsame Erinnerungen geschaffen. Darüber hinaus zeigt es, wie viel Potenzial in unserer Gemeinde steckt und wie viel Freude wir gemeinsam erleben können. Das ist das am Anfang benannte „Miteinander und Füreinander“. Darauf können wir stolz sein, und das sollten wir uns bewahren.

Dank an die großzügigen Spender

Auch wenn man über Geld eigentlich nicht spricht, gehört der abschließende Dank all den großzügigen Spendegebern – mit finanzieller Unterstützung oder Sachleistungen. Sie haben dem Fest eine stabile Basis und Planungssicherheit gegeben.

Hier sind zu nennen: Arztpraxis Anja und Lars Donath, Eva Maria Barisch, Gemeinschaftspraxis Dr. Alexander Göckritz, Schul- u. Stahlrohrmöbel, Thomas Queck, Monika Leistner, MK-Drucklufttechnik, Erzgebirgssparkasse, Seifenmanufaktur laRiSavon, Armin Bensch, Löwenapotheke A. Schädlich, H.-J. Müller GmbH



Die verschiedenen Impressionen von „Route169“. Fotos: OrgaTeam

& Co. KG, Leistner Werkzeug, Swen Günther, Ingenieurbüro Bayer, Günther Lein, Peter Linke, Sybille und Olaf Unger, Jana Richtsteiger-Müller, Holz Martin, Woodking, Stahl- und Anlagenbau Schädlich, Mewesta, Stadtwerke Schneeberg, Holger Leistner, Gebrüder Dörfel, Irena und Ralph Gerber, Trockenbau Richter, Gert Glöckner, Michael Jäckel Erzgebirgische

Bürstenfabrik, Ulrike und Kay Seidel, E. Morgner und Sohn, Rico Bretschneider, Heizungsbau Willy Hofmann, Steffi Jäckel, Elektro-Friedrich, Jessy Günther, Auto Gerischer, Gasthaus Stollmühle, Weihnachtsland, Tischlerei Weck, Bäko Erzgebirge/Vogtland, Gaststätte Feldschlüssel, Wurzelrudis Erlebniswelt, Viola und Alexander Bock, Stadtwerke Schwarzenberg,

Wella Company, Handwerkskammer Chemnitz, Selgross, Barmer, Groß und Vogt Automobile

Mit herzlichen Grüßen bis 2028
Euer Orga-Team

PS: Vermisst ihr noch etwas? Fundsachen können in der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Mit Radio PSR zu Wurzelrudis Erlebniswelt Ein unvergesslicher Wandertag der Klasse 3a

EIBENSTOCK RED Große Freude herrschte bei den Kindern der Klasse 3a der Grundschule, als feststand, dass sie beim Gewinnspiel „Mit Radio PSR zu Wurzelrudis Erlebniswelt“ dabei sein würden. Eine Mutter hatte am 13. August 2025 die Idee, ihre Klasse anzumelden. Schon am selben Tag reichten mehrere Eltern über das Kontaktformular auf der Radio-PSR-Homepage ihre Bewerbung ein. Die Überraschung folgte kurz darauf: Am 16. August meldete sich Radio PSR telefonisch und bestätigte, dass die Klasse zu den glücklichen Gewinnern gehört. Eine E-Mail bestätigte die Zusage offiziell. Nach einigen or-

ganisatorischen Vorbereitungen – unter anderem klärte die Klassenleitung bereits am 27. August mit Wurzelrudis die groben Abläufe ab – sowie einem gut besuchten Elternabend, an dem ausreichend Begleitpersonen gefunden wurden, stand dem großen Ausflug nichts mehr im Wege.

Am 12. September startete die Klasse gemeinsam von der Grundschule aus Richtung Eibenstock. Treffpunkt war die Talstation, wo die Kinder ihre Freikarten erhielten. Damit war der Weg frei für einen aufregenden Tag voller Abenteuer: Der große Wasserspielplatz mit dem Spielschiff, der Murmelwald, die Reifenrutsche und

der Irrgarten luden zum Erkunden ein. Besonders beliebt war die Freifahrt mit der Bobbahn, die für leuchtende Kinderaugen sorgte. Trotz eines kräftigen Regenschauers, der die Gruppe über eine Stunde begleitete, ließen sich die Kinder nicht entmutigen. Passend zum Nachmittag zeigte sich die Sonne und machte das Erlebnis perfekt. Am Ende kehrten alle fröhlich und wohlbehalten zurück zum Treffpunkt.

Die Klasse 3a blickt auf einen unvergesslichen Tag zurück und bedankt sich herzlich bei Radio PSR sowie beim gesamten Team von Wurzelrudis Erlebniswelt für die großartige Unterstützung und die bleibenden Erinnerungen.



Die verschiedenen Impressionen von der Klasse 3a. Fotos: Grundschule Stützengrün

TTV neue Hochburg Tischtennis im Westerzgebirge

STÜTZENGRÜN RED Mit einer Frau und 25 Männern ist der TTV Stützengrün in die neue Saison gestartet. Noch nie war Tischtennis in der Meisterschaft so zahlreich aus Stützengrün vertreten, wie in der kommenden Saison 2025/2026.

Während die 1. Mannschaft in der Bezirksklasse noch auf sein erstes Spiel wartet, sind die 2., 3. und 4.

Mannschaften jeweils mit zwei Siegen in die neue Saison im Altkreis ASZ bereits gestartet. Dabei finden die Heimspiele der ersten und zweiten Mannschaft jeweils sonntags ab 9 Uhr und der dritten und vierten Mannschaft jeweils mittwochs ab 19 Uhr statt. Zuschauer sind immer herzlich willkommen.

Darüberhinaus trainieren zehn

Kinder und Jugendliche jeweils Mittwoch ab 17 Uhr. Kommen dann noch Spieler aus anderen Vereinen zu den Trainingseinheiten des TTV, um sich mit den besten Spielern im Training zu messen, dann können schon einmal mehr als 30 Spieler in die Trainingshalle an der Grundschule Stützengrün strömen. TTV Stützengrün, neue Hochburg Tischtennis im Westerzgebirge eben.

100 Jahre Heimatliebe

STÜTZENGRÜN VV Unser Brieftaubenverein feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen.

Am 7. Februar 1925 haben sieben Sportfreunde aus Schönheide im Hotel „Carola“ den Brieftaubenklub Schönheide gegründet. Der Klub wurde bei

der Reisevereinigung Göltzschtal in Auerbach angemeldet und erhielt die Vereinsnummer „Heimatliebe“ 04434. Die Tauben mussten anfänglich mit dem Handwagen oder dem Fahrrad zur Einsatzstelle von Schönheide nach Auerbach gebracht werden. Bis 1939

traten dem Verein weitere sieben Sportfreunde bei. Mit Beginn des 2. Weltkriegs drohte der Verein zu zerfallen.

Dem damaligen 2. Vorsitzenden Willi Rauner war es zu verdanken, dass Verein und Inventar erhalten blieben.

In einer Vereinssitzung am 26. November 1939 wurde beschlossen, den Verein nach Stützengrün zu verlegen und den Namen in „Heimatliebe“ 04434 Unterstützengrün zu ändern. Das letzte Protokoll stammt vom 1. Januar 1941, der letzte Eintrag im Kassenbuch ist vom 31. Dezember 1941. Der 2. Weltkrieg hatte diesen schönen Sport unmöglich gemacht.

Mit der Gründung der DDR wurden auch die Voraussetzungen für die Wiederaufnahme des Reisetaubensports geschaffen. Am 17. April 1951 wurde unser Verein wiederbelebt. Anfangs wurden die Tauben mit der Bahn zu den Auflassorten gebracht, später wurde ein Kabinenexpress gekauft und mit Erfolg eingesetzt. Damals wie heute sind die Entfernungen und Reiserichtungen der Tauben sehr anspruchsvoll. Die weitesten Entfernungen in den jeweiligen Richtungen:

- Nordwest: Schwerin – 355 km
- Nordost: Arkona – 505 km
- Ost: Bialystok, Polen – 776 km
- West: Creil; Frankreich – 744 km
- Nordwest: Varde, Dänemark – 624 km

Die Kilometerangaben sind sogenann-

te Luftkilometer und entsprechen ca. 70 % der Landkilometer. Die Brieftauben können sehr lange Strecken zurücklegen. Dabei erreichen sie Geschwindigkeiten von 1000 bis zu 1800 m/min je nach Witterungsbedingungen. In einem Flugjahr werden in der Regel 12 Preisflüge durchgeführt. In den siebziger Jahren hatte der Verein ca. 40 Mitglieder. Die Idee zum Bau eines eigenen Sportlerheims, also so genannte Einsatzstelle entstand. Im Juli 1977 erfolgte der erste Spatenstich. Nach 2-jähriger Bauzeit war das Sportlerheim in Eigenleistung unserer Mitglieder und mit Hilfe der Gemeinde, der Konsum-Bürstenfabrik, verschiedener Betriebe und Handwerker fertiggestellt.

Am 21. Oktober 1979 wurde unser Sportlerheim mit dem Namen „Taubenhaus“ feierlich eingeweiht und bis heute als Einsatzstelle und

Vereinshaus genutzt.

Wir bedanken uns herzlich bei unserem Bürgermeister Herrn Viehweg, bei der Gemeindeverwaltung, bei Betrieben und Handwerkern für die Unterstützung durch Hilfen und Spenden in den vielen Jahren. Ebenfalls bedanken wir uns bei unseren Familien für das Verständnis und die Unterstützung unseres doch oft aufwendigen Sports.

Wir hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit, wünschen alles Gute und bleibt alle gesund.

Die Mitglieder des Brieftaubenvereins
„Heimatliebe“ 04434 Stützengrün



Bieftaube flieg. Foto: Bieftaubenverein „Heimatliebe“

Kommunale Bürgerstiftung



Westgeld + Restgeld = Festgeld

STÜTZENGRÜN vv Neulich war ich in Chemnitz in der Bundesbank-Filiale und habe „Westgeld“ (D-Mark) in Euro umgetauscht. Nostalgie hat mich beschlichen, als ich die gute alte Westmark in Händen hielt, die zumindest für all jene, die die DDR-Zeiten noch erlebt haben, ein begehrtes, weil seltenes Zahlungsmittel war. Es war schon etwas Besonderes, damit im Intershop etwas einkaufen zu können, was es bei Konsum und HO-Verkaufsstellen nicht gab. Lange vorbei diese Zeiten. Nostalgie ist es wohl auch, die viele dazu bewegt, immer noch D-Mark-Bestände zuhause zu horten. Dort liegen sie dann seit vielen Jahren in Schatullen, Schubkästen oder zwischen Wäsche versteckt und fristen ihr Dasein, nicht mehr gebraucht zu werden. Das kann sich ändern. Mit der Aktion **„Westgeld + Restgeld = Festgeld“** sollen diese Bestände zu einer guten Investition für die Bürgerstiftung Stützengrün werden.

In der kommenden Zeit muss ein denkmalschützerischer Befund im Patrizierhaus erstellt werden, der mit ca. 8 TEUR zu Buche schlägt. Hinzu kommt ein Holzschutzgutachten, welches ebenfalls ca. 5 TEUR kosten wird. Wir wollen versuchen, diese Kosten mit Fördermitteln abzudecken. Die erforderlichen Eigenmittel sollen über die Bürgerstiftung Stützengrün bereitgestellt werden.

Wer nun alte D-Mark-Bestände zuhause liegen hat, kann diese gern der Stiftung zuwenden. Wir sammeln diese Beträge und bringen Sie zum Umtausch nach Chemnitz. Der EURO Gegenwert kommt dann in voller Höhe dem vorgenannten Zweck zugute.

Gleichzeitig soll es in einigen Verkaufsstellen unseres Ortes noch Plexiglas-Sammelboxen geben, die dafür gedacht sind, Kleingeld – also Euro-Restgeld zu sammeln. Es ist heutzutage für viele ein echtes Pro-

blem, Kleingeld bei einer Bank oder Sparkasse einzutauschen. Anfallende Gebühren machen die Rückgabe von Kleingeld für Private und Gewerbetreibende unattraktiv. Auch hier ist der Gedanke, dass dieses Restgeld gespendet werden kann, um Mittel anzusammeln für Ausgaben, die künftig noch für Sanierungsarbeiten im Patrizierhaus erforderlich sind. Dazu soll es ein Festgeld geben, welches auch noch ein paar Euro Zinsertrag bringt. Wer die Aktion **„Westgeld + Restgeld = Festgeld“** unterstützen möchte kann sich an die Stiftungsräte Dr. Sabine Tröger (Stützengrün), Andreas Müller (Mühle Pinsel Hundshübel), Alexander Bock (Stützengrün), oder Wilhelm Görler (Hausarzt a.D. und Förderer der Bürgerstiftung) wenden. Volkmar Viehweg (Stiftungsratsvorsitzender – per Mail: v.viehweg@stuetzengruen.de oder Handy: 0172 7251724) Besten Dank für alle Unterstützung!

Unser Dorf hat Zukunft

STÜTZENGRÜN vv Es war sooo knapp. Als die Abordnung der Gemeinde Stützengrün zum Landeserntedankfest in Hoyerswerda – ebenso wie 16 weitere Orte und Ortsteile aus ganz Sachsen – auf das Ergebnis des Landeswettbewerbs warteten, war die

Spannung förmlich greifbar. Das Ergebnis – keine Platzierung unter den ersten drei Preisträgern. Ein vierter Platz und damit um Haaresbreite an den Plätzen auf dem Treppchen vorbei – das war für einen kurzen Moment schon ein Augenblick, in dem etwas

Enttäuschen zu spüren war. Aber schon kurze Zeit später überwog die Freude, es überhaupt ins Landesfinale geschafft zu haben. Für die Staatsministerin, Regina Kraußhaar, hatten wir einen großen Besen aus der Deutschen Bürstenregion dabei, den sie

mit dem Hinweis überreicht bekam, die Bürokratie bei den Fördermitteln und in der Landesregierung mal kräftig auszukehren.

Die Organisatoren und Jurymitglieder legten uns dringend nahe, in drei Jahren auf jeden Fall wieder anzutreten. Eine Einschätzung mit Hinweisen zu den einzelnen Bewertungskategorien und kleinen Verbesserungen wurde uns mit an die Hand gegeben. Diese werden wir mit allen an der Vorbereitung des Wettbewerbs Beteiligten auswerten und darüber beraten, ob wir einen neuen Anlauf nehmen. Dass unser Dorf auch ohne Wettbewerbs-Platzierung Zukunft hat, davon waren und sind alle Beteiligten ohnehin überzeugt.



Team der Gemeindeverwaltung mit Staatsministerin Regina Kraushaar zum Landesthedankfest Hoyerswerda. Foto: Gemeindeverwaltung

675 Jahre Lichtenau - 125 Jahre Feuerwehr

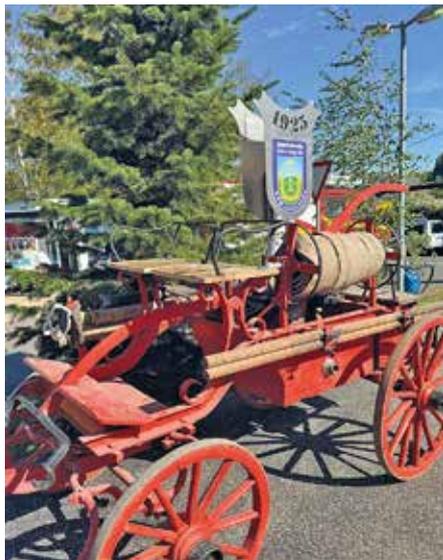
LICHTENAU RED Die Anlieger der Stützengrüner Straße möchten sich hiermit beim Organisationskomitee, bei den Kameraden der freiwilligen Feuerwehr, den vielen örtlichen Helfern, den Sponsoren und Gastfeuerwehren recht herzlich bedanken für die Organisation und Durchführung

des wunderbaren Festes, mit verschiedenen Attraktionen, bei herrlichem Wetter. Musik und Tanz auf der Straße, die gastronomische Versorgung mit verschiedensten Getränken, Leckeres vom Grill sowie Kaffee und Kuchen hat bei den vielen Einwohnern und Gästen sehr gut

angesprochen. Auch für die Kleinsten wurde Spiel und Spaß, unter anderem mit Hüpfburg, Ballwerfen, Sandspielplatz, Wasserzielspritzen der Feuerwehr, geboten. Nochmals vielen Dank an die „Eintausenddreihundertfünfziger“. Leute, das war S P I T Z E .



Die verschiedenen Impressionen vom Fest. Fotos: Gemeindeverwaltung



MDR besucht Ortsmitte Stützengrün

STÜTZENGRÜN VV Ein besonders herausragender Teil, der die Jury angesprochen hat, war die neue Ortsmitte Stützengrün. Ein Kamerateam des MDR war im August zu Gast und interviewte die Vorsitzende des Vereins „Stützengrün verbindet“, Emma Weidlich. „Es tut sich was in der neuen Ortsmitte und wir freuen uns, dass wir diese mitgestalten dürfen. Ende August war es soweit, die Umgestaltung des Sportplatzes konnte beginnen. Vereinsmitglieder bauten neue Fußballtore auf, trafen Vorbereitungen für ein Volleyballfeld und stellten zwei neue Sitzgruppen. Dank Fördermittel, welche über die

Bürgerstiftung Stützengrün eingespielt wurden, konnte dies alles angeschafft werden. Im ehemaligen Sportlerheim wurden Vorbereitungen für die Renovierungsarbeiten getroffen. In der Küche gehen die Sanierungsarbeiten gut voran. Auch die Sanitärräume werden renoviert.

Wir wurden tatkräftig von der Feuerwehr Stützengrün unterstützt. Vielen Dank dafür!“, so Emma Weidlich gegenüber dem MDR. Der Beitrag ist in der ARD-Mediathek im Internet anzuschauen: <https://www.ardmediathek.de/> - Einfach im Suchfeld „Stützengrün“ eingeben und dann den Beitrag auswählen.



Breitband-Ausbau

Es geht los. Jetzt aber wirklich! Am 23. September fand die Bauanlaufberatung für den Breitbandausbau statt. Die Firmen enviaTel und NETEL hatten eingeladen, um erste Informationen auszutauschen bzw. die Gemeinde Stützengrün zu informieren. Demnach wird noch in 2025 der Ausbau einer Haupttrasse von Schönheiderhammer bis Carlsfeld erfolgen. Baubeginn dafür soll der 6. Oktober sein. Hauptsächlich wird dort im Spülbohrverfahren gearbeitet und auf ca. 12 Kilometer Länge eine wichtige Verbindung hergestellt. Ab März 2026, sofern Bedingungen für den Baubeginn herrschen, wird es in Stützengrün losgehen. Dazu erfolgen im Zeitraum November die Detailabstimmungen mit Bauamt und Bürgermeister zur

Grundplanung und Bauzeitenplan. Ziel ist es einen Informationsvorlauf von vier bis sechs Wochen zu bekommen, um im Gemeindeanzeiger rechtzeitig zu informieren, wann und wo der Ausbau gerade stattfindet. Zudem werden Möglichkeiten geprüft, Bürger-Informationsveranstaltungen zu terminieren, um in diesem Rahmen mögliche Fragen klären zu können. Eine tagesaktuelle Information wird es zudem auf den Internetseiten der Gemeinde Stützengrün während der aktiven Ausbauphase geben.

Abstimmungen mit dem Straßenbauamt des Landkreises und dem Busverkehrsunternehmen RVE sind bereits erfolgt. Bei Vollsperrungen, sofern diese erforderlich sein sollten, wird es eine Vorlaufzeit von ein bis

...Fortsetzung Baustellenreport

zwei Wochen geben, um Anwohner entsprechend informieren zu können. Dies wird zum einen über Postwurfsendungen in die Haushalte erfolgen, oder aber im Internet unter www.stuetzengruen.de. Bauberatungen soll es 14-tägig geben, direkt auf der Baustelle, um auch in diesem Rahmen Fragen von Anwohnern klären zu können. Wichtig zu erwähnen wäre, dass es noch einmal Hausbegehungen geben wird, um die mittlerweile schon mehr als ein Jahr alten Protokolle zu überprüfen. Möglicherweise haben sich andere Ansätze ergeben, die Hausdurchführungen betreffen, oder Änderungen, die sich seit der letzten Begehung ergeben haben. Dies wird sicher nur wenige Minuten dauern – entscheiden ist – es geht los!

Herzlichen Glückwunsch!

STÜTZENGRÜN vv Das Team des AWO-Quartiersmanagement ist Preisträger des renommierten bundesweiten Wettbewerbes „Machen!2025“. Großartig!

Der Engagement-Wettbewerb „machen!2025“ würdigt das vielfältige Engagement in ländlichen Regionen Ostdeutschlands. Am 10. September wurden im Stadion an der Alten Försterei in Berlin über 100 Projekte aus Ostdeutschland ausgezeichnet. Bereits zum sechsten Mal würdigt der Wettbewerb freiwilliges Engagement jenseits der großen Städte. Die Ostbeauftragte Elisabeth Kaiser, Staatsministerin Christiane Schenderlein und

der Vorstand der Deutschen Stiftung Ehrenamt würdigten gemeinsam die

Preisträgerinnen und Preisträger. Auch wir gratulieren herzlich!



Kerstin Klöppel und Luise Preis bei der Preisverleihung. Foto: Gemeindeverwaltung

Kalimera!

STÜTZENGRÜN vv Griechenland-Urlaubern wird dieser Gruß bekannt sein. Es bedeutet „Guten Morgen“ und wird in Griechenland als herzlicher Gruß verwendet, um jemanden am Morgen bis zum Mittag zu begrüßen. Der Begriff setzt sich aus den

Wörtern „kali“ (gut) und „mera“ (Tag) zusammen, was zusammen auch „einen schönen Tag“ bedeutet. Der neue Betreiber des griechischen Imbisses beim Bodenfachmarkt Queck bietet griechische Spezialitäten zum vor Ort genießen oder auch zum Mitnehmen.

Schöne Werbung LaRiSavon

STÜTZENGRÜN vv Seit Kurzem zielt ein schönes buntes Gemälde die Fassade der Seifenmanufaktur in Stützengrün. Ein Alpaka lächelt allen Passanten zu. Dessen wertvolle und inhaltsreiche Wolle ist einer der Bestandteile der Seifenkreationen aus dem Hause LaRiSavon von Inhaberin Sabine Richter.



Kreativ an der Fassade Foto: Gemeindeverwaltung

BRAUCHTUM LEBEN!

Wir spielen wieder!
Herzliche Einladung an alle!

Wann? 6. November - 18 Uhr
Wo? Gaststätte „Goldner Hirsch“

Spiele sind bitte mitzubringen.

TRADITION PFLEGEN.

Bürstenfest

Das traditionelle Bürstenfest fand ebenfalls am Route-Wochenende statt und erlebte eine Premiere. Die Bürstenmann GmbH öffnete Ihre Pforten und ermöglichte den vielen interessierten Besuchern einen Einblick in die Ausstellung 100 Jahre GEG und stellte ein Programm auf die Beine, welches sehr gut angenommen wurde. Besonders erfreulich, Ullrich Hochmuth und Britt Schreiter wirkten mit und zeigten damit, wie ein gutes und nachbarschaftliches Miteinander von Unternehmen funktionieren kann, wenn alle an einem Strang ziehen. Die Firma Spezialbürsten

Hochmuth hat gemeinsam mit Miniaturbürsten und Bürstenfabrikation Schreiter in den letzten Jahrzehnten am wenige Meter entfernten Unternehmensstandort das Bürstenfest auf Stützengrüner Seite ausgerichtet. Ein besonderes Dankschön in diesem Jahr auch an Marcel Werner, Prokurist der Bürstenmann GmbH und sein Team, die mit viel Herzblut und Engagement diese „Premiere“ im eigenen Firmengelände gemeistert haben. Die Ausstellung wird im kommenden Jahr zu großen Teilen im Bürsten- und Heimatmuseum Schönheide zu sehen sein.



Bürstenmänner. Foto: Gemeindeverwaltung

Von Wilkau-Hasslau bis Carlsfeld...

...war entlang der ehemals längsten, ältesten und steilsten Schmalspurbahnstrecke Sachsens viel zu erleben. Anlass war die Einstellung des Reiseverkehrs vor 50 Jahren im September 1975. Nicht nur Bahn-Fans kamen auf ihre Kosten. An fast jedem Ort entlang der historischen Strecke gab es Aktivitäten, welche angesichts der Fülle an Festlichkeiten sicher die wenigsten haben in Augenschein

nehmen können. Eine „historische“ Abordnung kam, festlich gewandt in Kleidung des ausgehenden 19. Jahrhunderts, aus Wilkau-Hasslau und stattete jedem Ort einen Besuch ab. Bereits 2023 hieß es „Mit Voll-dampf ins Erzgebirge“ und soll die vorgenannten Orte künftig touristisch stärker miteinander vernetzen. Auch Kooperationen im Radwegebau und bei anderen Infrastrukturprojekten

ist angedacht. Eine Vernetzung der verschiedenen Veranstaltungen war durchaus kritisch gesehen und im Vorfeld diskutiert worden. Im Ergebnis muss man jedoch feststellen, dass man sich nicht gegenseitig die Besucher streitig gemacht hat, sondern vielmehr ein Bündeln der Kräfte erkennbar war und in Zukunft noch stärker erfolgen soll.

675 Jahre Lichtenau – 125 Jahre FFW

Lichtenau hat es ordentlich krachen lassen. Ein Fest für die Lichtenauer sollte es nach dem Willen der Organisatoren sein und das war es auch. Ganz Lichtenau war auf den Beinen und verbrachte zwei Tage bei Festwetter am Gelände an der FFW Lichtenau. Auch

der Festgottesdienst am Sonntag war durch Familie Theo Förster und sein gesamtes Team perfekt organisiert. Pfarrer Michael Poppitz hielt die Predigt unter freiem Himmel im Scheibner-Park vor vollbesetzten Stuhlreihen. Im Anschluss ging es für viele noch einmal

aufs Festgelände an der Feuerwehr. Auch hier bleibt nur ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Sponsoren auszusprechen, die im Vorfeld organisiert und am 20. Und 21. 9. zum Gelingen beigetragen haben. Impressionen auf Seite 15.

150 Jahre Geflügelzüchter Hundshübel

Am 22. August feierte der Rassegeflügel Zuchtverein Hundshübel sein 150-jähriges Bestehen. Zahlreiche Festgäste fanden sich im Festzelt am Nadlerhaus ein, um gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern und ihren

Familien und Freunden dieses besondere Ereignis würdig zu begehen. Ortschaftsrats Vorsitzende, Jana Richtsteiger-Müller und Bürgermeister Volkmar Viehweg überbrachten Grüße und Glückwünsche und be-

dankten sich bei den Verantwortlichen für langjährige Vereinsarbeit und brachten ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass dieses schöne Hobby auch bei der Jugend wieder mehr Anklang finden möge.

Nadlerhausfest 2025

Am 23. August hatten die Hundshübler wieder für einen abwechslungsreichen Tag gesorgt. Das traditionelle Nadlerhausfest konnte leider nicht so viele Gäste anlocken wie in den Vorjahren, da vor allem das Wetter nicht optimal war. Gleichwohl haben die Organisatoren, Unterstützer, Helfer und Sponsoren alles gegeben, um ein kurzweiliges Fest auf die Beine zu stellen. Danke dafür und nicht entmutigen lassen. Im nächsten Jahr wird es hoffentlich besseres Wetter geben.

Route 169

Was für ein Fest. Die dritte Auflage des Route 169 konnte bei schönstem Wetter stattfinden. Das Orga-Team hat nach mehr als einem Jahr Vorbereitung wieder für einen Höhepunkt im Ortsleben gesorgt. Mit dabei - alle Vereine Institutionen, Kirchengemeinden, Feuerwehren und viel privates Engagement. Einen allumfassenden Dank an Organisatoren, Sponsoren, Helfer und alle Gäste und Besucher für ein friedliches und fröhliches Fest. Weitere Eindrücke zum Route 169 auf Seiten 11-12.



Teil IV - Die Wellner-Rüstungsfabrik in Eibenstock

von Dr. Oliver Titzmann

Eibenstock litt zu Beginn des 20. Jh. darunter, dass die Industrie, die die Stadt groß und wohlhabend gemacht hatte, fast vollständig weggebrochen war. Arbeitslosigkeit, Abwanderung und ein moralisch besonders schmerzender Bedeutungsverlust waren die Folge. So galt im Rathaus die Devise: Gut tut der Stadt, was Arbeit bringt. Unternehmen aus Schwarzenberg und Aue verlagerten ab dem Beginn der 1920er Jahre Teile der Produktion in leerstehende Fabriken der Stadt, um dort zu niedrigeren Lohnkosten fertigen zu können. Auch die Auer Firma August Wellner Söhne (AWS) unterhielt in Eibenstock zwei Zweigwerke, die allerdings nach nur wenigen Jahren wegen Unrentabilität geschlossen werden mussten.



Werk Eibenstock, 1943, Stickereimuseum Eibenstock.

Um der Stadt wieder einen größeren Produktionsstandort zu geben, bewarb sich Bürgermeister Fritzsche auch um die Möglichkeit, ein Rüstungswerk etablieren zu können. Vorgespräche dazu fanden im Rathaus schon im Sommer 1939 statt. Doch das Versprechen der Wehrmacht, Eibenstock im Auge behalten zu wollen, wurde schnell hinfällig, als im eroberten Polen weitaus kostengünstigere Standorte erschlossen werden konnten. Für Eibenstock war die Absage eine große Enttäuschung.

Das änderte sich erst, als im Frühjahr 1941 ein enormer Bedarf der Wehrmacht an Granaten für die 8,8 cm Flak offensichtlich wurde, die an allen Fronten äußerst erfolgreich auch im Erdkampf eingesetzt werden konnte. Vorgespräche dazu fanden zu dieser Zeit in Aue statt. Doch die AWS konnte zusätzliche Großaufträge gar nicht mehr annehmen, denn alle Werkhallen waren mit Rüstungsaufträgen gut ausgelastet. Dann sollte eben ein großes AWS-Zweigwerk, nur zur Fertigung der Kartuschen für die Acht-Acht, in Aue oder der näheren Umgebung errichtet werden. Doch eine solche Fläche gab es einfach nicht mehr. Damit rückte Eibenstock weder in den Fokus.

Im Mai 1941 prüften Eibenstocks Bürgermeister Fritzsche, der AWS-Betriebsführer Dr. Gaedt und Vertreter der Wehrmacht den schon anvisierten Standort am Unteren Bahnhof. Die Bodenverhältnisse waren zwar ungünstig, aber die Lage ideal: große Flächen, schön abgelegen und ein direkter Gleisanschluss wäre leicht herzustellen. Nun musste alles ganz schnell gehen. Mit Hochdruck wurden die Grundstücksaufkäufe vorangetrieben, die Ausschreibungen vorgenommen und organisatorische Probleme gelöst. Der kriegsbedingte Mangel an Baustoffen und Arbeitskräften schien zur größten Herausforderung zu werden. Doch mit dem Wort „kriegswichtig“ ließ sich so einiges bewerkstelligen. Arbeitskräfte für den Bau sollten in erster Linie aus umgesiedelten Wolhynien-Deutschen und sowjetischen Kriegsgefangenen rekrutiert werden. Erstere kamen im „Deutschen Haus“ unter, letztere in einer stillgelegten Schleiferei.

Ende September 1941 erfolgte schon die Baustelleneinrichtung und die Trassierung des Rählerbaches.

Im Oktober begannen die Erdarbeiten. Doch schon Ende des Monats setzten starker Schneefall und strenger Frost ein. Noch bis kurz vor Weihnachten versuchte die Baufirma alles. Doch bei wochenlangen Temperaturen bis zu minus 20 Grad wurde der extrem nasse Boden hart wie Beton. Die Bauarbeiten mussten eingestellt werden und konnten vor März 1942 nicht mehr aufgenommen werden. Selbst zu diesem Zeitpunkt musste das Gelände noch vom meterhohen Schnee befreit werden.



Werk Eibenstock, Blick von Süden auf Halle 3 mit Esse, Trafohaus, Hallen 2 und 1, rechts vorn Unterkunftsbaracken (vlnr), Herbst 1943, Stickereimuseum Eibenstock.

Im Sommer 1942 arbeiteten um die 800 Männer gleichzeitig auf der Baustelle und konnten bis Ende Oktober die Rohbauten errichten. Dazu mussten 18 tiefe Betonfundamente für die überschweren Schuler-Pressen gegossen und 1200 Meter Gleis ins Werksgelände verlegt werden. Ende 1942 waren drei große Fabrikhallen fertig, Anfang 1943 entstand etwas oberhalb noch eine vierte, deutlich kleinere. Dazu kamen noch Gebäude und Räume für die produktionsbegleitenden Arbeiten, eine Verwaltung und ein Kesselhaus. Zur Unterbringung der Arbeitskräfte, die vornehmlich aus Zwangs- und Ostarbeitern bestanden und bald noch durch sowjetische Kriegsgefangene ergänzt



wurden, ließ die AWS ein unmittelbar an das Werksgelände grenzendes Lager errichten, das aus hölzernen Baracken bestand und eingezäunt war. Bei einer beachtlichen Fluktuation betrug die Belegschaftsstärke um die 700 Arbeitskräfte, die fast ausschließlich durch verschleppte und internierte Ausländer gestellt wurden. Nur wenige deutsche Vorarbeiter und deutscher Werkschutz waren am Eibenstocker Produktionsstandort der AWS eingesetzt.

Im April 1943 unterzeichneten das Oberkommando des Heeres (OKH) und die AWS einen Vertrag, der eine finanzielle Unterstützung der kriegswichtigen Bauarbeiten durch das Reich zu fast 50 Prozent und einen Auftrag über monatlich zu liefernde Anzahl von 150 000 Kartuschen für die 8,8 cm Flak 18, fließgepresst aus 15 mm starken Stahlkalotten, vorsah. Zudem durfte die AWS Sondermaschinen im Wert von 7 Mio RM (rund 70 Mio. Euro) anschaffen, die danach in das Eigentum des Reiches übergingen.

Im Herbst 1943 konnte die Produktion aufgenommen werden. Das Werksgelände bestand aus einer Montagehalle (4200 m²), einer Maschinenhalle (6000 m²), einer Lagerhalle mit Kesselhaus und Schornstein (2400 m²), einer Werkzeugmacherei (2400 m²), einem Trafohaus (228 m²) und drei Holzbaracken (1325 m²). Alles wurde graugrün gestrichen und einige Hofbereiche mit Tarnnetzen gegen Fliegersicht abgehängt. Das angeschlossene Arbeitslager umfasste insgesamt 15 Baracken, einschließlich der für die sowjetischen Kriegsgefangenen, die in einem extra isolierten Bereich unterbracht wurden. Während die deutschen Arbeiter Tariflohn erhielten, bekamen die Zwangs- und Ostarbeiter nur einen Bruchteil davon. Die Kriegsgefangenen erhielten keinen Lohn. Die tägliche Zwangsarbeit schützte sie einseitig vor physischer Vernichtung. Die unmenschliche Struktur dieses ausbeuterischen Systems war für die ausländischen Arbeitskräfte Qual genug. Todesfälle und die Ermordung von Menschen sind, trotz intensiver

Nachforschungen von DDR-Behörden, nicht bekannt.

Genauere Produktionsunterlagen sind heute nicht mehr vorhanden. Der geplante Umsatz von jährlich 8,5 Mio. RM dürfte in der kommenden kurzen Zeit bis zum Ende des Krieges erreicht worden sein. Nachdem eine im Oktober 1944 im Notwurf abgeworfene Bombe im Lager für einen gehörigen Schreck gesorgt hatte, ließ die AWS im Januar 1945 Bunker und bombensichere Unterstände für ihre deutschen Gefolgschaftsmitglieder errichten. Für die Zwangsarbeiter ließ sie Splittergräben ausheben. Für die Sowjets war für diesen Fall nichts vorgesehen.

Bis weit in den April 1945 hinein produzierte das Werk diese Flakhülsen. Zuletzt stapelten sie sich sogar im Hofgelände, da ein Abtransport nicht mehr erfolgen konnte. Die letzte Meldung aus dem noch produzierenden Werk stammt vom 24. April 1945. Da standen die US-Amerikaner gerade einmal 20 km entfernt. Dauerhaft besetzt wurde das Eibenstocker AWS-Rüstungswerk im Juni 1945 durch sowjetische Truppen. Im September befahl die sowjetische Besatzungsmacht die vollständige Demontage der Fabrik. Alle Maschinen und Einrichtungen wurde in die Sowjetunion verbracht. Danach bereitete eine Pioniereinheit der Roten Armee die Sprengung des Werks vor. Sämtliche deutsche Institutionen, von der Eibenstocker Stadtverwaltung bis hin zur Landesregierung, versuchten mit Eingaben und Bitten die Zerstörung der Fabrik zu verhindern, um die modernen Gebäude irgendwie noch nachnutzen zu können. Vergebens. Ende 1947, Anfang 1948 sprengten die Sowjets die Hallen in die Luft. Die kleineren Gebäude wurden von Hand niedergerissen. Die

hölzernen Baracken des Arbeitslagers übernahm die SAG Wismut, zerlegte sie und überführte sie in die entstehenden Zentren des Uranbergbaus, wo sie noch bis Ende der 1950er Jahre als Verwaltungs- und Schulungsbaracken dienten. Noch bis zur Flutung des Geländes im Zusammenhang mit dem Talsperrenbau konnten Reste des AWS-Rüstungswerks im Gelände wahrgenommen werden. Heute ist der Standort vollständig überflutet. Die Erinnerungen an das nicht unbedeutende Eibenstocker AWS-Werk sind nach nunmehr acht Jahrzehnten dem kollektiven Gedächtnis der Eibenstocker weitestgehend verlorengegangen. Die ausführliche Geschichte dieses Werks kann in dem kürzlich erschienenen, reich illustrierten Buch „Wellner – Eine Zeitreise durch die Geschichte der AWS“, das in der Auer Stadtinformation im Rathaus erworben werden kann, nachgelesen werden.



Werk Eibenstock, Produktionshalle 1, Blick von Süden, 1943, Stickereimuseum Eibenstock.



Lageplan 1944, Archiv des Erzgebirgskreises in Aue. Quelle: privat



Is was lus?

Monat	Termin	Veranstaltung	Veranstalter	Zeit
Oktober 2025				
	01.10.	Krabbeltreff, Kita Mäusekiste	Kita Mäusekiste Hundshübel	09:30 Uhr
	01.10.	Nordic-Walking Runde AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	10:30 Uhr
	06.10.	Hutzntreff plus AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	09:30 Uhr
	06.10.	Informationsaustausch „Leben mit Diabetes mellitus“ - vorherige Anmeldung erforderlich AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	16:00 Uhr
	07.10.	Pflege-Pause AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	09:30 Uhr
	13.10.	Hutzntreff Plus AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	09:30 Uhr
	14.10.	Kochgruppe AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	10:00 Uhr
	14.10.	Hutzntreff Stützengrün Gemeinde Stützengrün	AWO Quartiersbüro	14:00 Uhr
	15.10.	Nordic-Walking Runde AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	10:30 Uhr
	20.10.	Hutzntreff Plus AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	09:30 Uhr
	21.10.	Hutzntreff Lichtenau Raststätte Waldhummel	AWO Quartiersbüro	14:00 Uhr
	23.10.	Legonachmittag Bürgerhaus Stützengrün		16:00 Uhr
	27.10.	Hutzntreff plus AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	09:30 Uhr
	28.10.	Männertreff AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	09:30 Uhr
	29.10.	Trauercafé AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	14:00 Uhr
	30.10.	Hutzntreff Hundshübel AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	14:00 Uhr
November 2025				
	03.11.	Hutzntreff plus AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	09:30 Uhr
	03.11.	Informationsaustausch „Leben mit Diabetes mellitus“ - vorherige Anmeldung erforderlich AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	16:00 Uhr
	04.11.	Miniwichtel-Krabbeltreff - tel. Anmeldung am Vortag Kita Waldwichtel Stützengrün	Kita Waldwichtel Stützengrün	09:30 Uhr
	04.11.	Pflege-Pause AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	09:30 Uhr
	05.11.	Krabbeltreff Kita Mäusekiste Hundshübel	Kita Mäusekiste Hundshübel	09:30 Uhr
	05.11.	Nordic-Walking Runde AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	10:30 Uhr
	10.11.	Hutzntreff plus AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	09:30 Uhr
	11.11.	Kochgruppe AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	10:00 Uhr
	11.11.	Hutzntreff Stützengrün AWO Quartiersbüro	Gemeinde Stützengrün	14:00 Uhr
	17.11.	Hutzntreff Plus AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	09:30 Uhr
	18.11.	Hutzntreff Lichtenau Raststätte Waldhummel	AWO Quartiersbüro	14:00 Uhr
	24.11.	Hutzntreff plus AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	09:30 Uhr
	25.11.	Männertreff AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	09:30 Uhr
	26.11.	Trauercafé AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	14:00 Uhr
	27.11.	Hutzntreff Hundshübel AWO Quartiersbüro	AWO Quartiersbüro	14:00 Uhr
	29.11.	Anlichteln Schwibbogen Hundshübel Platz der Generationen	Ortschaftsrat Hundshübel	17:15 Uhr
	29.11.	Anlichteln Schwibbogen Stützengrün Neulehn	Erzgebirgische Hutztleit e.V.	17:45 Uhr
	30.11.	Hutznohmd Turnhalle Grundschule Stützengrün	Erzgebirgische Hutztleit e.V.	17:00 Uhr

26. Tage des traditionellen Handwerks im Erzgebirge 18. & 19. Oktober 2025 | 10 bis 17 Uhr

ERZGEBIRGE MTL Zum ersten Mal finden die Tage des traditionellen Handwerks im Erzgebirge offiziell an beiden Tagen am Wochenende statt. Besucher können an zwei Tagen mehr als 130 Werkstätten, Museen und Manufakturen entdecken und traditionelles Handwerk hautnah erleben.

Vom Bergschmied bis zum Glasbläser, vom Drechsler bis zum Posamentierer – vielerorts können Sie echte Werkstattluft schnuppern und authentisches Traditionshandwerk in seiner gesamten Vielfalt erleben. Hier haben Sie die Gelegenheit, einen Blick hinter oft verborgene Türen zu gewinnen. Erfahren Sie spannendes Hintergrundwissen über nachhaltige Fertigung und individuelle Gestaltung. Erleben Sie hautnah, wie Kunst aus den Händen geschickter Meister entsteht.

Mitmachaktionen für Groß und Klein ermöglichen es oft sogar, selbst kreativ zu werden und sich in unterschiedlichen Handwerkstechniken zu probieren. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt – viele Teilnehmer halten ein Angebot an regionalen Spezialitäten und Leckereien bereit. Alle Teilnehmer und weitere Informationen finden Sie unter: www.erzgebirgetourismus.de/tage-des-handwerks

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass nicht alle Veranstaltungen an beiden Tagen stattfinden. Prüfen Sie vorab die Öffnungstage der einzelnen Teilnehmer auf der Webseite oder im Programmheft.

Kontakt & Informationen

Tourismusverband Erzgebirge e.V., Elisabeth Graupner, Projektmanagement Handwerk & Weihnachten, Tel. 03733 188 00 16, www.erzgebirgetourismus.de



ERÖFFNUNGS-GOTTESDIENST
»Herzfabrik? Wer. Wie. Was. Warum.«

Sonntag, 26.10. – 10:30 Uhr
Anschließend laden wir herzlich zum Mittagessen ein

Kulturzentrum Eibenstock
Otto-Findeisen-Straße 1, 08309 Eibenstock

Weitere Infos unter www.herzfabrik.de

FESTVERANSTALTUNG

100 JAHRE WERNER KEMPf
04.10.2025 | 16:00 UHR

KONZERT

WEIHNACHTSFLOHMARKT & BUDENZAUBER ZUR EINKAUFNSNACHT
07.11.2025 | 18:00 UHR

AUS DEM PROGRAMM

kulturzentrum
GOLDNESONNE
SCHNEEBERG

HÄNSEL & GRETTEL

KINDER

Kindertheater „Burattino“

Dienstag, 07.10.2025, 10:00 Uhr

3. STEIGER KIRMES

UNTERHALTUNG

Brauereifest

Samstag, 18.10.2025, 18:00 Uhr

MULTIVISIONSVORTRAG

VORTRAG

Stefan Spangenberg`s Weg zu Fuß nach Israel

Donnerstag, 23.10.2025, 19:00 Uhr

VICENTE PATIZ

KONZERT

Adventures

Donnerstag, 30.12.2025, 19:30 Uhr

ROLF MILLER

COMEDY

Wenn nicht, wann jetzt

Sonntag, 09.11.2025, 20:00 Uhr

Tickets: 03772.370911 oder
www.goldne-sonne.de



Versöhnung über den Gräbern – Volksbund bittet um Unterstützung

SACHSEN MTL Unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern“ engagiert sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge seit mehr als 100 Jahren für die Erinnerung und das Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. 1919 gegründet, betreut der Verein heute im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland weltweit mehr als 830 Kriegsgräberstätten mit rund 2,8 Millionen Toten.

In Sachsen allein gibt es rund 1.000 Kriegsgräberstätten – vom Einzelgrab bis zum großen Lagerfriedhof in Zeithain, wo über 37.000 Kriegstote ruhen. Auch im Inland berät der Volksbund die Kommunen bei der Pflege und Gestaltung dieser Erinnerungsorte.

Haus- und Straßensammlung startet

Noch immer finanziert sich die Arbeit

des Volksbundes überwiegend durch Spenden. Einen bedeutenden Anteil am jährlichen Spendenaufkommen von etwa 30 Millionen Euro hat die traditionelle Haus- und Straßensammlung, die in diesem Jahr vom 1. Oktober bis 23. November 2025 stattfindet.

Engagement für Erinnerung und Verständigung

Neben der Pflege der Gräber fördert der Volksbund aktiv die Völkerverständigung. Er ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und der Erwachsenenbildung. Internationale Jugendbegegnungen, Kooperationen mit Schulen sowie Einsätze von Bundeswehresoldaten und Reservisten sind Teil dieses Engagements.

Mitmachen und unterstützen

Der Volksbund ruft die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, die Sammlung

tatkünftig zu unterstützen – sei es durch eine Spende oder durch die eigene Beteiligung an der Sammlung. Interessierte erhalten Sammellisten oder -dosen in ihrer Kommunalverwaltung oder direkt bei der Landesgeschäftsstelle des Volksbundes.



SUCHE



Behinderten- bzw. Rollstuhlgerechte Wohnung

Die Wohnung sollte problemlos mit Rollstuhl erreichbar sein (EG o. Fahrstuhl). Sie sollte mind. 3 Zimmer und eine Gr. von 70 qm haben. Es wäre auch ein Vermieter hilfreich, der bereit wäre, eine entsprechende Wohnung bauen bzw. umbauen würde. (entsprechende Baumaßnahmen werden finanziell gefördert)

Kontaktaufnahme

Mail: dennyf@online.de Tel: 01626677832



Wir wechseln Ihre Räder und Reifen.

Räderwechselwochen:
13.10.-24.10.25
Jetzt Termin vereinbaren und sicher fahren!

Auto Gerischer GmbH
Auerbacher Straße 46
08328 Stützengrün
T 037462 3768
www.autogerischer.de

*„Wenn ihr mich sucht, sucht mich in eurem Herzen.
Habe ich dort einen Platz gefunden werde ich immer bei euch sein!“*

Plötzlich und unerwartet ist unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Sohn,

Matthias Preiß

aus dem Leben gerissen worden.



Der Verlust hat in unserem Herzen eine riesengroße Lücke hinterlassen. Vielen Dank für die überwältigende Anteilnahme an alle, die ihm das letzte Geleit gaben - ein Zeichen der großen Wertschätzung und Verbundenheit, die uns tief bewegt. Es ist tröstlich zu wissen, dass er nicht nur uns, sondern so vielen ein wichtiger Mensch gewesen ist. Eure Umarmungen, lieben Worte oder nur ein Zeichen der mitgefühlten Trauer haben uns an diesem schweren Tag geholfen.

Er wird allen für immer als lebenslustigen, freundlichen und hilfsbereiten Menschen und vor allem als Schwibbbugnbauer in Erinnerung bleiben. Wann und wo immer diese in der Weihnachtszeit in den Fenstern leuchten, durch seine Kunst lebt er weiter.

*Vielen Dank im Namen
seiner Tochter Franziska und Jessica mit Familie,
seiner Eltern sowie Geschwister
und allen Angehörigen.*

Seine Enkelkinder Hannah, Gerda, Erwin, Emil, Fritz, Erika, Mathilda, Hilde und Emma.

Danksagung

So nimm denn meine Hände und führe mich..



Margot Preuß

*April 1936 † September 2025

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlen und Ihre Unterstützung und Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

In Liebe und Dankbarkeit
Ehemann Helmut
im Namen aller Angehörigen

Danksagung

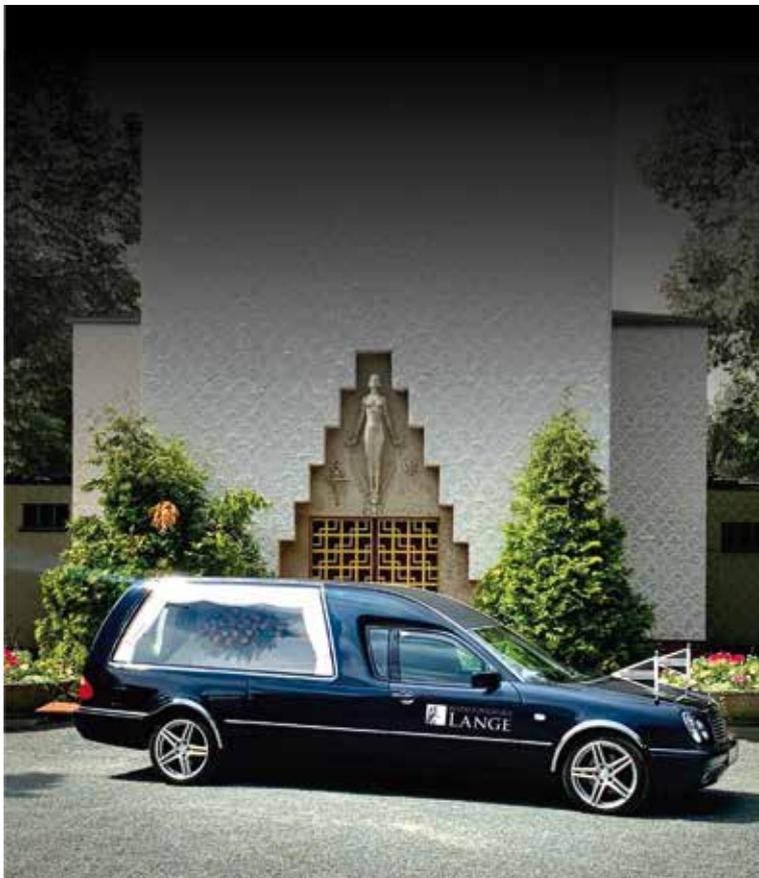
Traurig, dich zu verlieren,
erleichtert, dich erlöst zu wissen,
dankbar, mit Dir gelebt zu haben.

Anita Glaß

* 17.05.1945 † 16.07.2025

Vielen Dank
für die vielseitige Anteilnahme

In Liebe und Dankbarkeit
Tochter Michaela und Sohn Ralf
mit Familien



BESTATTUNGSHAUS LANGE

INHABER: KLAUS LANGE
GEPRÜFTER BESTATTER

TAG & NACHT ERREICHBAR
01520 3540202

HARTMANNSDORF
AN DER HAMMERSCHÄNKE 1

RODEWISCH
WERNESGRÜNER STR. 40

WWW.BESTATTUNGSHAUS-LANGE.DE
AUF ALLEN FRIEDHÖFEN ZUGELASSEN



Bundesverband
Deutscher Bestatter e.V.



LANDESINNUNG
DER BESTATTER SACHSEN

Inhaberin
Petra Höhne

Pflegedienst „Am Steinberg“

Hauptstraße 91
08237 Rothenkirchen



- ✗ Sie können vieles nicht mehr allein, wollen aber in Ihrem Zuhause bleiben?
- ✗ Sie haben plötzlich einen Pflegefall in Ihrer Familie?
- ✗ Sie brauchen Hilfe, um für einen kurzen Zeitraum Ihre Angehörigen zuverlässig zu pflegen?

**nur
ausgebildetes
Pflege-
Personal**

- ✗ Beratung und Betreuung im Pflegefall
- ✗ häusliche Krankenpflege rund um die Uhr
- ✗ hauswirtschaftliche Versorgung
- ✗ Intensivkrankenpflege
- ✗ ambulante Onkologie
- ✗ Fahr- und Begleitedienst
- ✗ Mahlzeitenversorgung
- ✗ Urlaubsvertretung

**Pflege
muss nicht
teuer sein!**

Telefon/Fax 037462/29847 • Funk 0170/9807949 • E-Mail: pflege-am-steinberg@gmx.de

